



Bericht der Diözesanleitung zur Diözesanversammlung 2026

Inhalt

1	1.	DPSG im Diözesanverband Fulda.....	2
2	2.	Diözesanleitung.....	5
3	3.	Diözesanvorstand	7
4	4.	Diözesanbüro	11
5	5.	Wölflingsstufe.....	15
6	6.	Jungpfadfinderstufe.....	17
7	7.	Pfadistufe	19
8	8.	Roverstufe.....	22
9	9.	AG Ausbildung	24
10	10.	Öffentlichkeitsarbeit.....	26
11	11.	Finanzen	27
12	13.	AK vom Fach	29
13	14.	BDKJ und Kontakt zu anderen Jugendverbänden	30
14	15.	Kontakt zum Bistum	31
15	16.	Spiritualität	32
16	17.	Südafrika-Begegnung	34
17	18.	Bundesverband.....	36
18	19.	Diözesanlager 2027	40
19	20.	Anträge der letzten Diözesanversammlungen	41
20	21.	Ausblick 2026.....	42
21	22.	Dank & Fazit	43
22			

1. DPSG im Diözesanverband Fulda

1.1. Zahlen und Fakten

Zum Stichtag (1. Januar 2026) hatte der Diözesanverband Fulda 1.320 Mitglieder (Vorjahr: 1.289). Wir konnten also erneut einen erfreulichen Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen.

Die Mitglieder verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Stufen (in Klammern die Zahlen vom 5. Januar 2025):

Biber:	31	(39)
Wölflinge:	327	(294)
Jungpfadfinder*innen:	207	(183)
Pfadis ¹ :	154	(166)
Rover*innen:	173	(204)
Leiter*innen:	321	(353)
Mitarbeiter*innen:	107	(50)

Zur Auswertung wurden Doppelerfassungen aus der Statistik gelöscht und alle Mitglieder, die mehrere Funktionen (z. B. Rover*in und Leiter*in) haben, wurden jeweils mit der höheren Funktion in der oben aufgeführten Aufzählung gerechnet.

Leider mussten wir in der Auswertung feststellen, dass die Zahlen im letzten Jahr fehlerhaft ausgewertet wurden. Die Vergleichszahlen weichen daher von den Zahlen aus dem Bericht zur Diözesanversammlung 2025 ab. Die Auswertung gestaltet sich seit einigen Jahren sehr kompliziert. Wir hoffen hier auf eine zuverlässiges Auswertungstool in der NaMi-Nachfolge.

Auch in diesem Jahr möchten wir euch daran erinnern, die Mitgliederdaten regelmäßig zu aktualisieren. Bitte achtet darauf, dass insbesondere Adressdaten sowie Stufen- und Funktionszuordnungen stets korrekt sind. Immer wieder erreichen uns Rückmeldungen von Mitgliedern, die keine Post aus ihrer Stufe erhalten oder Informationen aus Stufenarbeitskreisen bekommen, denen sie nicht mehr angehören. Die Pflege der Mitgliederdaten und der Stammesversandadresse liegt in der Verantwortung der Stammesvorstände. Wir bitten euch daher, diese Angaben regelmäßig zu überprüfen und aktuell zu halten. //NG

1.2. Arbeitskreise und Arbeitsgruppen

Dem Diözesanvorstand obliegt die Leitung des Diözesanverbandes. Beraten, unterstützt und von vielen Aufgaben entlastet wird der Diözesanvorstand durch die Diözesanleitung (aktuell sieben weitere Mitglieder) und durch die hauptberufliche Jugendbildungsreferentin (39 Stunden/Woche).

Im Diözesanverband sind zurzeit alle vier Stufenarbeitskreise mit berufenen Mitgliedern aktiv. Im vergangenen Jahr haben jedoch einige Mitglieder ihre Arbeit in den Stufenarbeitskreisen beendet, sodass wir dringend nach neuen, motivierten Menschen suchen.



¹ Mit Beschluss der 93. Bundesversammlung 2025 wurde die Pfadfinderstufe in Pfadistufe umbenannt. Mitglieder der Pfadistufe werden fortan Pfadis genannt.

- 1 Gleichzeitig bestehen vier themenbezogene Arbeitskreise (Internationales, AK vom Fach,
2 Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit), der Wahlausschuss sowie zwei Vereine (Georgs e.
3 V. und Rechtsträger), in dem Mitglieder des Diözesanverbandes aktiv sind. Darüber hinaus
4 gibt es sechs feste Arbeitsgruppen (AG Bock, AG Südafrika, Friedenslicht, AG IT, AG
5 Schutzhütte, Firmung im Verband). Auch hier haben einige Mitglieder ihre Amtszeiten be-
6 endet bzw. tun dies zur DV 2026. Die Referent*innen der Arbeitskreise sowie der gewählte
7 Finanzreferent des Rechtsträgers vertreten ihren jeweiligen Bereich in der Diözesanleitung.
8 //NG

DPSG Diözesanverband Fulda			
Diözesanvorstand:			
Nils Gädtke	Jana Wendelken	Patrick Jestädt	Bildungsreferentin: Sarah Grosch (seit Oktober)
Diözesanleitung:			
Carl Nesemann (bis StuKo)	Fabian Storck (bis StuKo)	Sophie Reiter (bis StuKo)	Tatjana Ceulaers (bis StuKo)
	Julia Maienschein-Koch	Moritz Brandt	Nicolas Ceulaers
		Thomas Jähra	Sascha Schröder (seit StuKo)
Arbeitskreise:			
Wölflingsstufe: Johannes Link (bis StuKo) <u>Leitung:</u> Carl Nesemann (seit StuKo) Fabian Storck (bis StuKo) Sophie Reiter (bis StuKo)	Jungpfadfinderstufe: Antonia Butzmann Daniel Montag (bis StuKo) Ina Weisbecker Jesse Elias Herzberg Alexandra Acker (S) Kerstin Schmidt (S) Malou Bernhardt (S bis Sommer) Sarah Schum (S) <u>Leitung:</u> Tatjana Ceulaers (bis StuKo)	Pfadistufe: Michael „Michi“ Sgoff Paul Lindenmayer Sebastian „Seppel“ Günther Verena Proksch <u>Leitung:</u> Julia Maienschein-Koch	Roverstufe: David Sußebach Felix Schneeweis Jan Knoll Linus Henze Philip Schinkel Michelle Will (S) <u>Leitung:</u> vakant
AK Internationales David Blasek Louise Tielkes Marvin Raußen Susanne Ratmann Tabea Schneider <u>Leitung:</u> Moritz Brandt	AK vom Fach Jan Knoll Jule Kulgemeyer <u>Leitung:</u> Nicolas Ceulaers	AK Öffentlichkeitsarbeit Alexandra Kotkolik Elian Storck Kim Sammet <u>Leitung:</u> Jähra Schröder (seit StuKo)	
Arbeitsgruppen:			
AG Ausbildung Jona Schmidt Michael „Heavy“ Wenzel Sarah Grosch Elena Petter (S) Marcus Marohn (S) <u>Leitung:</u> Thomas Jähra	AG Bock Felix Schneeweis Ines Kalscheuer Julia Maienschein-Koch Luise Fuchs Moritz Brandt Nico Ceulaers Sascha Karger Tabea Schneider Yannick Storck <u>Leitung:</u> Nils Gädtke	Friedenslicht-AG Jule Kulgemeyer Manuela Langstein Patrick Jestädt Sarah Grosch David Laterza (S)	Vereine:
AG Schutzhütte Sarah Grosch Anne Wendelken (S) Fabian Storck (S) Jähra Schröder (S) Lea Wüstefeld (S) Tatjana Ceulaers (S) <u>Leitung:</u> Jana Wendelken	Firmung im Verband Amélie Moerschbacher Annika Pierz Daniel Montag Johanna Bien Valentin Woyth <u>Leitung:</u> Patrick Jestädt	Wahlausschuss Carl Nesemann Daniel Blasek Julia Maienschein-Koch Moritz Brandt Patric Schmidt	Diözesanpfadfinder*innenschaft Fulda e. V. <i>Siehe gesonderter Bericht</i>
		AG IT Elian Storck Henning Janssen Marcus Marohn Marvin Feiter Samuel Lechner	Verein für Jugendpflege St. Georg e. V. <i>Siehe gesonderter Bericht</i>
			Erläuterungen: (S): Schnuppermitglied

1 1.3. Stämme und Siedlungen

2 Der Diözesanverband Fulda besteht aktuell aus 17 Stämmen und einer Siedlung.

3 Die meisten Stämme haben im vergangenen Jahr ihre obligatorische Stammesversamm-
4 lung abgehalten. Gemäß Satzung ist in jeder Stammesversammlung ein Mitglied der Diö-
5 zesanleitung mit beratender Stimme vertreten. In der Regel bemühen wir uns, diese Auf-
6 gabe durch ein Mitglied des Diözesanvorstands wahrnehmen zu lassen, das dabei auch
7 den Vorstandsbericht mit wichtigen Informationen und Terminen vorstellt. Aus terminlichen
8 Gründen kann es jedoch vorkommen, dass diese Aufgabe von einem anderen Mitglied der
9 Diözesanleitung übernommen wird.

10 Wir sind bestrebt, möglichst an allen Stammesversammlungen teilzunehmen. Um dies zu
11 ermöglichen, bitten wir euch, liebe Stammesvorstände, uns den Termin eurer Stammesver-
12 sammlung frühzeitig mitzuteilen.

13 Zu folgenden Anlässen konnten wir im vergangenen Jahr die Stämme besuchen:

- 14 • Stammesversammlung St. Andrea Neuenberg 16.03.2025 – Nils
- 15 ○ Amélie Moerschbacher zur Nachfolge von Johannes Reiter gewählt
- 16 • Stammesversammlung Shalom Bruchköbel 16.03.2025 – Jana
- 17 ○ Claudia Landsiedel und Jana Kleiß wiedergewählt
- 18 • Stammesversammlung Wartbaum Windecken 28.03.2025 – Patrick
- 19 ○ Marcus Marohn und Gabi Hohmann aus dem Vorstand verabschiedet
- 20 ○ Hendrik Markus in den Vorstand gewählt
- 21 • Stammesversammlung St. Michael Marburg 29.03.2025 - Nils, Jana
- 22 ○ Richard Brohl als Kurat zur Nachfolge von Martin Stanke gewählt
- 23 ○ Madita Bünnecke als Nachfolge von Richard Brohl gewählt
- 24 • Jubiläumsfeier 50 Jahre Stamm Shalom Bruchköbel 10.05.2025 – Patrick
- 25 • Jubiläumsfeier 10 Jahre Stamm Funkenflug Niederdorfelden 25.05.2025 – Jana,
- 26 Nils
- 27 • Stammesversammlung Bad Orb 06.07.2025 – Thomas
- 28 ○ Levin Fleischer als Nachfolge von Elias Breitenberger gewählt
- 29 • Stammesversammlung Niederdorfelden 22.08.2025, 17 Uhr – Tatjana
- 30 • Stammesversammlung Witzenhausen 25.10. – Jana, Nils
- 31 ○ Clara Meyer als Nachfolge von Mariama Schneider gewählt
- 32 • Stammesversammlung Großauheim 30.10. – Jana, Nils
- 33 • Stammesversammlung Melsungen 01.11., 10 Uhr – Dave
- 34 • Stammesversammlung Wirtheim 15.11., 14 Uhr – Fabi
- 35 • Stammesversammlung Rodenbach 22.11., 14 Uhr – Mo
- 36 • Stammesversammlung Hünfeld 04.01.2026 – Patrick
- 37 ○ Luke Stroessel aus dem Vorstand verabschiedet

- 1 • Stammesversammlung Ahl 25.01.2026 – Jana
- 2 ○ Sandra Henkel als Kuratin wiedergewählt
- 3 ○ Thorsten „Shorty“ Balzer aus dem Vorstand verabschiedet
- 4 ○ Änderung des Stammesnamens von „Heilig Kreuz“ zu „Salicho“

5 Leider nicht besuchen konnten wir die Stammesversammlung im Stamm St. Bonifatius
6 Wächtersbach, die im Rahmen des Stammessommerlagers stattfand. Hier wurde Fabian
7 Storck zur Nachfolge von Elian Storck gewählt. Außerdem fand die Stammesversammlung
8 vom Stamm Graf Folke Bernadotte Vellmar im Rahmen einer Kanutour ohne unseren Be-
9 such statt. Hier wurden Dominik Marzok und Maximilian Franz in ihren Ämtern bestätigt.
10 //NG

11 **1.4. Ausblick und Bewertung**

12 Im letzten Jahr konnten wir erneut einen Zuwachs an Mitgliedern feststellen. Das freut uns
13 sehr und zeigt, dass wir mit unserer Arbeit ein gern wahrgenommenes Angebot in der Kin-
14 der- und Jugendarbeit schaffen. Euch allen in den Stämmen und der Siedlung gebührt ein
15 herzlichstes Dankeschön für die tolle Arbeit, die ihr leistet!

16 Es ist aber weiterhin zu beobachten, dass sich die geleistete Arbeit auf immer weniger
17 Schultern verteilt. Auch die Verschiebung der Zahlen in Richtung der jüngeren Stufen soll-
18 ten wir aufmerksam verfolgen und ergründen. Hier sollten wir als Verband künftig einen
19 noch stärkeren Fokus auf die Bindung von Mitgliedern über die Zeit als Teilnehmer*innen
20 hinaus legen.

21 Wie schon im letzten Bericht möchten wir außerdem erneut auf die kirchenpolitischen Ent-
22 wicklungen im Bistum Fulda aufmerksam machen: In der kommenden Zeit werden weiterhin
23 Gemeinden zusammengeführt und neu gegründet. Wir bitten euch, diesen Prozess auf-
24 merksam zu begleiten und eure Interessen aktiv einzubringen. Dabei stehen wir euch je-
25 derzeit unterstützend und beratend zur Verfügung.

26 Der Besuch der Stammesversammlungen und -jubiläen ist für uns sehr wertvoll, da wir so
27 direkte Einblicke in die Arbeit der Stämme und insbesondere der Kinder- und Jugendstufen
28 erhalten. Da dies den Kern unserer Verbandsarbeit ausmacht, möchten wir diese Besuche
29 auch weiterhin fortsetzen. Voraussetzung dafür ist, dass uns die Einladungen frühzeitig er-
30 reichen, da die Kalender unserer ehrenamtlichen Diözesanleitung stark ausgelastet sind.
31 Zudem erinnern wir daran, dass die Einladung der Diözesanleitung für eine ordnungsge-
32 mäßige Stammesversammlung verpflichtend ist. Bitte ladet uns daher weiterhin rechtzeitig
33 zu euren Versammlungen ein. //NG

34 **2. Diözesanleitung**

35 **2.1. Personelle Situation**

36 Die Diözesanleitung setzt sich aus den Stufen- und Fachreferent*innen, dem Referenten
37 für Ausbildung, der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, dem Finanzreferenten sowie der
38 hauptberuflichen Bildungsreferentin und dem Diözesanvorstand zusammen.

1 Im vergangenen Jahr haben sich ein paar Leute aus der DL verabschiedet. So hörte zur
2 DV 2025 unsere Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Alexandra Kotkolik auf. An der StuKo
3 2025 verabschiedeten wir die Referentin der Jungpfadfinderstufe Tatjana Ceulaers sowie
4 die Referent*innen der Wölflingsstufe Sophie Reiter und Fabian Storck. Wir danken euch
5 für eure Zeit in der DL und eure Ideen, kreativen Angebote und dafür, dass ihr den Diöze-
6 sanverband mitgestaltet habt!

7 Glücklicherweise konnten wir mit Carl Nesemann an der StuKo 2025 direkt einen neuen
8 Referenten für die Wölflingsstufe berufen. Nach kurzer Vakanz in der Öffentlichkeitsarbeit
9 freuen wir uns, dass wir an der StuKo 2025 auch Jahra Schröder als neue Referentin be-
10 rufen durften.

11 So bleiben weiterhin die Stufen Jupfis und Rover vakant. Der Rover-AK fängt die Vakanz
12 des*der Referent*in gut auf. Auch der Jupfi-AK startet vielversprechend in die Arbeit ohne
13 Stufenleitung. Die größte Herausforderung dabei ist, den Kontakt zu den Arbeitskreisen
14 aufrecht zu erhalten. Neben den vakanten Stellen in der DL fehlen auch Mitglieder in den
15 Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen. Dies belastet nicht nur die einzelnen Referent*innen,
16 sondern auch die gesamte DL. //PJ

17 **2.2. Arbeit in der Diözesanleitung**

18 Die Diözesanleitung kam im Berichtszeitraum zu elf Sitzungen, die überwiegend präsent
19 stattfanden, zusammen. Um ein gutes Miteinander zu ermöglichen, achten wir darauf, uns
20 häufig genug persönlich zu treffen. Neben den Planungstreffen haben wir uns als DL auch
21 im Dezember getroffen, um gemeinsam auf das vergangene Jahr zu blicken und gesellige
22 Zeit miteinander zu verbringen. Aus diesem Grund bestand die Weihnachts-DL dieses Jahr
23 aus einem gemeinsamen Wochenende in Röderhaid, an dem nicht inhaltlich gearbeitet
24 wurde. Gerade mit dem Zuwachs in der DL war es sehr hilfreich, sich persönlich besser
25 kennenzulernen.

26 Neben den typischen und regelmäßigen Themen, die die DL beschäftigt haben, gab es
27 noch vereinzelte große Themen, über die die DL intensiv diskutiert hat. Mit dabei war die
28 Planung und Vorbereitung vom Bundes-Leiter*innen-Lager Prisma 2025, die diözesane
29 Leiter*innenaktion 2026 und natürlich das Diözesanlager 2027. Die an manchen Stellen
30 angespannte personelle Situation, die aktuell, aber auch zukünftig, besteht, war ebenfalls
31 Thema in den DL-Sitzungen. //PJ

32 **2.3. Rückblick auf das vergangene Jahr**

33 Wir sind sehr froh, solch eine aktive und engagierte Diözesanleitung zu haben, mit der wir
34 gerade in der Zeit der Vakanz der Jugendbildungsreferent*innen-Stelle gut und intensiv zu-
35 sammengearbeitet haben. So konnten die DV 2025 und andere Veranstaltungen gut durch-
36 geführt werden. Es war stets ein wertschätzender und sehr kollegialer Umgang untereinander,
37 der sich auch in den entstandenen privaten Freundschaften zeigt. Alle Referent*innen
38 bringen Themen in die Sitzungen ein, die nicht nur uns als Vorstand bereichern, sondern
39 auch den Verband voranbringen und gestalten. //PJ

1 **2.4. Ausblick und Bewertung**

2 Sicherlich wird die Zukunft der Diözesanleitung eine sehr spannende. Es wird auch im Jahr
3 2026 Abschiede geben, die Lücken in der DL hinterlassen werden. So werden wir an der
4 Diözesanversammlung 2026 Moritz Brandt als Referenten des Arbeitskreises Internationa-
5 les nach 6 Jahren verabschieden. Wir als Vorstand würden uns sehr wünschen, wenn sich
6 neue engagierte Pfadfinder*innen finden, die Lust haben, den Verband mitzugestalten, und
7 entweder vakante Referent*innen-Stellen besetzen oder sich in den verschiedenen Arbeits-
8 kreisen und -gruppen einbringen. Es gibt eine Fülle an Möglichkeiten, sich mit seinen Ta-
9 lenten und Interessen in unserem Verband einzubringen. Deshalb, wenn du das hier liest,
10 überleg doch mal selbst, wer als Referent*in oder in einem AK / einer AG mitarbeiten könnte
11 und sprich die Person an!

12 Darüber hinaus freuen wir uns sehr, dass wir die Stelle der Jugendbildungsreferentin neu
13 besetzt haben, die nicht nur uns als Vorstand unterstützt, sondern auch der Diözesanleitung
14 und den einzelnen AKs/AGs beratend und unterstützend zur Seite stehen kann. //PJ

15 **3. Diözesanvorstand**

16 **3.1. Personelle Situation**

17 Aktuell ist der Diözesanvorstand vollständig besetzt und besteht aus Nils Gädtke (Diöze-
18 sanvorsitzender, gewählt 2024), Jana Wendelken (Diözesanvorsitzende, gewählt 2025)
19 und Patrick Jestädt (Diözesankurat, gewählt 2023). An der Diözesanversammlung 2025
20 kandidierte auch Tabea Schneider für das Amt der Diözesanvorsitzenden. Wir danken dir
21 ganz herzlich für deine Kandidatur und
22 deine Bereitschaft, den Diözesanver-
23 band zu gestalten! //NG

24 **3.2. Arbeit im Diözesanvorstand**

25 Der Diözesanvorstand tagt im monatli-
26 chen Rhythmus hauptsächlich digital via
27 Zoom gemeinsam mit der Jugendbil-
28 dungsreferentin, seit diese Stelle be-
29 setzt ist. Zwischen den Sitzungen wer-
30 den viele Absprachen auch in der Sig-
31 nalgruppe oder per E-Mail getroffen.
32 Gemeinsame Zoom-Termine anderer
33 Gremien werden auch genutzt, um im
34 Vorhinein oder im Anschluss Themen
35 zu besprechen und das Tagesgeschäft
36 zu regeln.

37 Auch im vergangenen Jahr summierten
38 sich die Aufgaben, besonders durch die
39 Vakanz auf der Stelle des*der Jugend-
40 bildungsreferent*in, was bei uns zu einer erhöhten Arbeitsbelastung führte. Angesichts der
41 vielen Aufgaben sind wir der Meinung, dass wir diese zur Zufriedenheit gemeistert haben.
42 //JW



3.3. Bewertung und Ausblick

Die Zusammenarbeit im Vorstand läuft sehr routiniert ab, da wir uns in den letzten Jahren gut kennengelernt haben und großes Vertrauen zueinander haben. Wir kennen jeweils unsere Vorlieben und Stärken und verteilen dementsprechend die Aufgaben. Auch unsere Kommunikation geschieht sehr wertschätzend und freundschaftlich.

Insbesondere während der Zeit der Vakanz der Jugendbildungsreferentin im Diözesanbüro, die von Januar bis einschließlich September 2025 andauerte, bekamen wir zum einen große Unterstützung aus dem Diözesanverband, zum anderen war uns Fabian Storck, der in der Zeit zwischen April und Oktober als Werkstudierender 12 Stunden pro Woche im Diözesanbüro gearbeitet hat, eine riesige Entlastung. Vielen Dank dafür!

Der Dank gilt an der Stelle auch dem Bistum und im Besonderen Alex Kunkel (Abteilungsleitung JJE), dass dies so unkompliziert möglich gemacht wurde!

Auch für die Einarbeitung der Jugendbildungsreferentin Sarah Grosch war es ein großer Vorteil, dass sich die Verträge von Fabi und Sarah einen Monat lang überschneiden und dass wir im Vorstandsteam erfahren und vertrauensvoll zusammenarbeiten, da wir uns aufeinander verlassen können. Jetzt kann es hoffentlich gut weitergehen! //JW

3.4. Aufgabenverteilung

In den folgenden Unterkapiteln wird die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstands zum Zeitpunkt der Berichtslegung dargestellt. //JW

3.4.1 Bereich delegierte Aufgaben

Der Vorstand delegiert bestimmte Bereiche an Referent*innen. Die jeweiligen Referent*innen sind verantwortlich für ihren Bereich. Unsere Aufgabe ist es, Ansprechpartner*innen zu sein und mit den Referent*innen in regelmäßigen Austausch zu treten. //JW

	Aufgabe	Was muss der Vorstand dabei tun?	Verantwortlich von Vorstandsseite	Leitung
Delegierte Aufgaben	Wölflingsstufe	Ansprechpartner*in	Nils	Sophie, Fabian (bis StuKo 2025) Carl (seit StuKo 2025)
	Jungpfadfinderstufe	Ansprechpartner*in	Patrick	Tatjana (bis StuKo 2025)
	Pfadfinderstufe	Ansprechpartner*in	Nils	Julia
	Roverstufe	Ansprechpartner*in	Jana	<i>vakant</i>
	Ausbildung	Ansprechpartner*in	Jana	Thomas
	Finanzen	Ansprechpartner*in	Jana	Sascha
	AK Internationales	Ansprechpartner*in	Nils	Moritz
	AK Vom Fach	Ansprechpartner*in	Jana	Nicolas
	Öffentlichkeitsarbeit	Ansprechpartner*in	Patrick	Jahra (ab StuKo 2025)

1 3.4.1. Bereich Arbeitsgruppen

2 Die Verantwortung liegt bei der jeweiligen Leitung der Arbeitsgruppen. Im Gegensatz zu
 3 den Aufgaben der Stufen- und Facharbeitskreise bzw. -referent*innen ist die Zielsetzung
 4 der Arbeitsgruppen nicht satzungsgemäß festgeschrieben. Die Gruppen setzen entweder
 5 ihre Ziele und Arbeitsbereiche selbst oder diese werden von Diözesanleitung, Diözesan-
 6 versammlung oder Diözesanvorstand vorgegeben. //JW

	Aufgabe	Was muss der Vorstand dabei tun?	Verantwortlich von Vorstandsseite	Leitung
Arbeitsgruppen	Firmung im Verband	Leiten	Patrick	Patrick
	AG Schutzhütte	Leiten	Jana	Jana
	Diözesanlager 2027	Initiieren gemeinsam mit DL	Alle	Noch festzulegen
	AG Bock	Leiten/Kontakt halten	Nils	Nils
	Friedenslicht	Leiten/Rückkoppeln in DL	Patrick	Patrick

7 3.4.2. Bereich Gremien

8 Der Vorstand vertritt qua Amt unseren Diözesanverband und gestaltet die anderen Ebenen
 9 mit. In der Diözesanleitung wird Sarah die Moderation des Gremiums übernehmen, die
 10 Themen werden im Vorstand zusammengestellt. //JW

	Aufgabe	Was muss der Vorstand dabei tun?	Verantwortlich von Vorstandsseite	Leitung
Gremien	Bundesversammlung	Vertreten/Entscheiden	Alle	
	Region Mitte	Vertreten/Entscheiden	Jana	
	Georgs e. V.	Vertreten/Entscheiden	Nils	Vereinsvorstand
	Diözesanleitung	Leiten	Alle	Moderation BiRef
	BDKJ-DV	Vertreten/Entscheiden	Nils, Jana	
	Wahlausschuss	Kontakt halten	Jana	
	Diözesanpfadfinder*innenschaft Fulda e. V.	Vertreten/Entscheiden	Jana	Vereinsvorstand

1 3.4.3. Bereich Themen

- 2 Hier ist die Verantwortlichkeit des Vorstands unterschiedlich und dient der „Abarbeitung“,
 3 Informationsweitergabe und dem Vorantreiben eines Themas. //JW

	Aufgabe	Was muss der Vorstand dabei tun?	Verantwortlich von Vorstandsseite
Thema	BMPPD	Kontakt suchen	Patrick
	BDKJ	Gegenseitig informieren (DL/Vorstand/BDKJ)	Jana
	Mitarbeiter*innen-Bindung DL	Im Kopf behalten	Alle
	Mitarbeiter*innen-Gewinnung DL und AK/AG	In der DL platzieren und Thema angehen	Alle
	Regionalstruktur/Vernetzungsangebote	Im Kopf behalten	Alle
	Stammes- und Siedlungsbegleitung	Konzept erproben und implementieren	Nils

4 3.4.4. Zuständigkeiten für Stämme

- 5 Seitens des Vorstands wurden Ansprechpersonen für die einzelnen Stämme benannt. So
 6 ist eine direkte Kontaktaufnahme, insbesondere hinsichtlich der Teilnahme an Stammes-
 7 versammlungen durch den Vorstand, vereinfacht möglich. //JW

Stämme	Verantwortlich von Vorstandsseite
Stamm Barbarossa, Rodenbach	Patrick
Stamm Funkenflug, Niederdorfelden	Jana
Stamm Graf Folke Bernadotte, Vellmar	Patrick
Stamm Mariä Himmelfahrt, Melsungen	Nils
Stamm Mirjam, Fulda-Johannesberg	Jana
Stamm Salicho, Bad Soden-Salmünster Ahl	Jana
Stamm Shalom, Bruchköbel	Jana
Stamm St. Andreas, Fulda-Neuenberg	Patrick
Stamm St. Bonifatius, Wächtersbach	Nils
Stamm St. Jakobus, Hünfeld	Patrick
Stamm St. Jakobus, Wirtheim	Nils
Stamm St. Martin, Bad Orb	Nils
Stamm St. Michael, Marburg	Nils
Stamm St. Paul, Hanau-Großauheim	Jana
Stamm Südwind, Maintal	Jana
Stamm Wartbaum, Windecken	Patrick
Stamm Witta, Witzenhausen	Patrick
Siedlung Kaufungen	Nils

1 3.5. Inhaltliche Schwerpunkte

2 Die inhaltlichen Schwerpunkte in der Arbeit des Diözesanvorstands lagen im vergangenen
3 Jahr auf den folgenden Themen:

- 4 - FSJ-Einsatzstelle (s. Kapitel 4.2)
- 5 - 93. Bundesversammlung 2025 (s. Kapitel 18.1)
- 6 - Prisma (s. Kapitel 18.5)
- 7 - Diözesanlager 2027 (s. Kapitel 19)
- 8 - Umsetzung der Beschlüsse der letzten DV (s. Kapitel 20)
- 9 - Suche nach einer* einem Bildungsreferent*in
- 10 - Interventions- und Ausschlussverfahren
- 11 - Aufbau der AG Schutzhütte
- 12 - Erarbeitung des Konzepts für die Firmung im Verband
- 13 - Fahrt nach Rom zum Heiligen Jahr
- 14 - Begleitung der Stufenaktionen und Südafrika-Begegnungsreise
- 15 - Leiter*innen-Aktion 2026

16 //JW

17 4. Diözesanbüro

18 4.1. Personelle Situation

19 Die personelle Situation im Diözesanbüro hat sich im Laufe des letzten Jahres verändert.
20 Seit der letzten Diözesanversammlung war die Stelle des*der Jugendbildungsreferent*in
21 längere Zeit unbesetzt. Anfang April begann Fabian Storck bei uns seine Stelle als Werk-
22 studierender mit 12 Wochenstunden und hat dafür gesorgt, dass wir unsere Zuschussan-
23 träge (halbwegs) rechtzeitig einreichen konnten, dass die notwendige Arbeit erledigt wurde
24 und, nicht zuletzt, dass die Einarbeitung von Sarah Grosch, unserer neuen Jugendbildungs-
25 referentin, so reibungslos lief.

26 Seit dem 01.10.2025 haben wir nun wieder eine Jugendbildungsreferentin. Sarah Grosch
27 arbeitet sich seitdem fleißig in die unterschiedlichen Aufgabenbereiche ein. Auf verschie-
28 denen Veranstaltungen wie dem StaVo-Seminar, der StuKo und dem Bausteinwochenende
29 konnten sie bereits einige von euch kennenlernen. Fabian Storck hat seine Tätigkeit im
30 Büro zum 31.10.2025 beendet. An dieser Stelle auch nochmal ein herzliches Dankeschön
31 für seine Unterstützung! Dagmar Hübner bleibt weiterhin als Verwaltungsfachangestellte
32 für die DPSG zuständig. //SaG

Bezeichnung	Name	Sonstige Aufgaben (Std.)	Std. DPSG
Jugendbildungsreferentin	Sarah Grosch (seit 10/2025)		34
Verwaltungsfachkraft	Dagmar Hübner (seit 07/2018)	Verwaltungsleitung JJE (26 Std.)	13
Werkstudent*in	Fabian Storck (04/2025 bis 10/2025)		12

1 Die Arbeitsbereiche der Jugendbildungsreferentin gestaltete sich 2025 wie folgt:

Bereich	Aufgabe/Thema
Verwaltungsarbeit	Zuschussanträge
	Abrechnungen
	Protokolle
	Kassenführung Barkasse
	Materialbeschaffung
	Büroorganisation
Veranstaltungen	Diözesanversammlung
	Stufenkonferenzen
	StaVo-Seminar
	All-DAKG
	Stufenaktionen
Ausbildung	AG Ausbildung
	Unterstützung Referent
	Modulwoche
	Einstiegswochenenden
	Bausteinwochenende
	Konzeptionelles Arbeiten
Beratung	Für alle Stämme/Siedlungen
	Für alle Leiter*innen
Themen	Verbandsentwicklung
	Leiter*innenaktion 2026
	Stammesbegleitung
Gremien	Diözesanvorstand
	Diözesanleitung
Öffentlichkeitsarbeit	Website
	Newsletter
	Soziale Medien: Facebook, Instagram
Begleitung	Alle AKs und AGs auf Anfrage
Friedenslicht	Mitarbeit in der AG
	Abläufe im Vorfeld
	Absprachen mit den Zuganbieter*innen
	Veranstaltungsmanagement
	Aussendungsfeier & Verteilung in JVA
JJE/BGV	Kooperative Zusammenarbeit mit weiteren Jugendverbänden im Dezernat Jugendverbände und Gemeinschaften

Vernetzung	Mitarbeit bei Veranstaltungen der diözesanen Jugendarbeit im Bistum Fulda
	Projektbezogene Mitarbeit und Unterstützung bereichsübergreifend im Bistum Fulda
	Hauptberuflichentreffen & -austausch DPSG
	Hauptberuflichenaustausch der Region Mitte

- 1 Dagmar unterstützt die DPSG vor allem in den verwaltungstechnischen Bereichen.

Bereich	Aufgabe/Thema
Veranstaltungen	Erfassen und Bestätigen von Anmeldungen
	Erstellen von TN-Listen
	Organisatorische Kommunikation mit TN
	Materialzusammenstellung
	Versenden von Unterlagen zu Veranstaltungen
	Zusammenstellen von Unterlagen zur DV
Verwaltung	Pflege und Auswertungen Nami
	Verleih von Material
	Rechnungsstellungen
	Erstellen von Gutschriften
	Erstellen von TN-Bescheinigungen
	Bearbeitung der Juleica-Anträge
	Fahrzeugreservierung und Schlüsselausgabe Jugendbusse
	Organisatorische Kommunikation mit Bundesamt
	Telefonische Ansprechpartnerin Verwaltung
	Verwaltung der Funktionspostfächer
	Versendung von E-Mail-Versänden
	Versendung von Post-Großversänden
	Reservierung und Materialverleih
	Postweiterleitung an Vorstand, Finanzreferent, Georgs e.V. etc.
	Auswertung der Jahresmitgliederstatistik für Stimmschlüssel des BDKJ
	Interne Materialbestellung und -beschaffung
Sonstiges	Dokumentation der Ergebnisse von Wochenenden

- 2 Das Diözesanbüro sieht sich als Dienstleister*in für die verschiedenen Gremien auf Diöze-
3 sanebene. Neben all den Fragen, die wir zu Diözesanaktionen beantworten können, stehen
4 wir auch organisatorisch mit Rat und Tat zur Seite. Sowohl für Stämme und einzelne Lei-
5 ter*innen als auch für Ehrenamtliche auf Diözesanebene steht Sarah gerne zur Verfügung,
6 um euch inhaltlich zu beraten und bei Bedarf auch Leitungsrunden zu bestimmten Themen
7 zu besuchen.

1 Im Diözesanbüro könnt ihr folgende Materialien ausleihen: Bücher (Thematisches, Spiele-
2 bücher, Pfadfinderisches, ...), Buttonmaschine, Riesenligretto und viele andere Materialien.
3 Auch Zeltmaterial (Jurten) steht zum Verleih bereit. Fragt bei Bedarf einfach direkt bei Sarah
4 nach, was im Materialkeller zur Verfügung steht.

5 Die Einarbeitungsphase der neuen Bildungsreferentin Sarah Grosch nahm im Herbst einen
6 zentralen Platz ein. Sie umfasste nicht nur das Kennenlernen des JJE und seiner Strukturen
7 sowie die Einarbeitung in die Arbeitsabläufe des DPSG-Diözesanverbands Fulda, sondern
8 auch die tiefere Auseinandersetzung mit dem Thema Pfadfinderei, da dieses für Sarah zu
9 Beginn ein noch relativ unbekanntes Feld war. Da es jeden Tag etwas Neues zum Lernen
10 gibt, wird die Einarbeitung Sarah auch noch in den kommenden Monaten begleiten. Gleich-
11 zeitig prägten Veranstaltungen wie das All-DAKG, die Stufenkonferenzen und das Frie-
12 denslicht den Arbeitsalltag. Zudem gehörte die Arbeit in den verschiedenen Gremien des
13 Diözesanverbands zu den zentralen Tätigkeitsfeldern.

14 Im kommenden Jahr werden wir uns neben den bereits festgelegten Veranstaltungen und
15 Aktionen auch mit weiteren Themen und Aufgaben beschäftigen. //SaG

16 **4.2. FSJ im Diözesanbüro der DPSG**

17 Zur Diözesanversammlung 2025 hatten wir angekündigt, dass wir bereits ab Herbst 2025
18 eine Stelle als Freiwillige*r im Sozialen Jahr (FSJ) im Diözesanbüro anbieten möchten. Lei-
19 der mussten wir im Frühsommer erkennen, dass der ursprüngliche Zeitplan nicht realistisch
20 eingehalten werden konnte, da noch zu viele Rahmenbedingungen unklar waren. In der
21 Zwischenzeit konnten wir das Thema weiterbearbeiten und hatten mehrere Treffen mit
22 BDKJ-Vorstand, Diözesanleitung der KJG (äquivalent zu unserem Diözesanvorstand) und
23 mit Alexandra Kunkel, Abteilungsleiterin der Abteilung Jugend und Junge Erwachsene
24 (JJE). In diesen Treffen trafen wir Absprachen zur Finanzierung über den BDKJ und das
25 JJE, zur Arbeitsplatzsituation und zur Begleitung der FSJler*innen durch die Verbandsvor-
26 stände und Bildungsreferent*innen. Wir sind daher frohen Mutes, ab Herbst 2026 einer jun-
27 gen Person die Möglichkeit geben zu können, ein Jahr lang im Diözesanbüro einen Einblick
28 in die Arbeit als hauptberufliche*r Jugendbildungsreferent*in für einen Jugendverband zu
29 erhalten. Sobald die Stelle genehmigt ist, werden wir sie öffentlich ausschreiben. Wenn ihr
30 schon jetzt Fragen habt, schreibt uns gerne eine Mail an vorstand@dpsg-fulda.de. //JW

...UND NACH DER SCHULE?

**FREIWILLIGES
SOZIALES
JAHR**

IM DIÖZESANBÜRO

„Lust, Pfadfinden mal als Job zu erleben?
Dein FSJ im Diözesanbüro – die Chance,
hinter die Kulissen zu blicken und die
Pfadfinderwelt aktiv mitzugestalten!“

dpsg
Diözesanverband Fulda
deutsche pfadfinderschaft saint georg

1 **4.3. Ausblick und Bewertung**

2 Wir als Vorstand sind mit unserer neuen Jugendbildungsreferentin Sarah sehr zufrieden
3 und freuen uns, dass sie sich sehr gut in ihre neuen Aufgaben eingefunden hat. Sie bringt
4 zwar keine langjährige Erfahrung in unserem Verband oder in der Pfadfinderarbeit mit, ist
5 aber sehr interessiert und hat vor ihrer Zeit im Diözesanbüro schon einzelne Einblicke als
6 Mitarbeiterin im Stamm Neuenberg und als Teilnehmerin beim Leitendenlager Prisma er-
7 halten. Sarah wird eine große Unterstützung für zukünftige Projekte sein, durch die sie sich
8 ebenfalls noch weiter in unseren Verband einfinden wird.

9 Zukünftig hoffen wir natürlich, dass die geplante FSJ-Stelle endlich diesen Sommer ausge-
10 schrieben und besetzt werden kann. Dies wird Neuland für uns und besonders für das Di-
11 özesanbüro. Sicherlich wird die Begleitung auch Ressourcen benötigen, jedoch denken wir,
12 dass ein*e FSJ`ler*in auch ein Mehrwert für das Büro wie auch für unseren Verband sein
13 kann. Wir sind deshalb gespannt, wie sich dieser Weg weiterentwickeln wird und wer sich
14 darauf bewirbt. //PJ

15 **5. Wölflingsstufe**

16 **5.1. Personelle Situation**

17 Zu Jahresbeginn war der AK mit vier aktiven Mitgliedern, einem Schnuppermitglied und
18 zwei projektbezogenen Unterstützerinnen gut aufgestellt. Unser Großprojekt des Jahres,
19 das Wölflings-Diözesanlager, war dadurch erfolgreich umsetzbar.

20 Zur StuKo gab es große Veränderungen: Sophie Reiter
21 und Fabian Storck wurden nach sechs Jahren aus dem
22 Referent*innenamt verabschiedet und Johannes Link
23 nach fünf Jahren als AK-Mitglied. Lea Reiter lässt sich
24 nach ihrer Schnuppermitgliedschaft nicht in den AK be-
25 rufen. Kevin Otten ist seit einiger Zeit inaktiv.

26 Im Rahmen der Groß-StuKo wurde Carl Nesemann
27 zum Wölflingsreferenten ernannt und hält den AK aktu-
28 ell allein am Laufen.



29 **Bewertung:** Die Personalsituation ist kritisch. Die Arbeitskraft des AKs ist aktuell vollstän-
30 dig von Carls Zeit abhängig. Die Stufe muss sich bei der Einzelbesetzung auf ein deutlich
31 geringeres Angebot an Arbeitsmitteln, Aktionen und Lagern einstellen. Die Arbeitskraft des
32 AKs ist in Zukunft vermehrt von der (projektbezogenen) Mitarbeit der Wö-Leitungen abhän-
33 gig. Personalsuche und AK-Werbung sind aktiv. Trotz der Umstände sehe ich den AK ar-
34 beitsfähig. //CN

35 **5.2. AK-Tätigkeiten**

36 Der AK hat sich im Berichtsjahr insgesamt acht Mal getroffen. Die inhaltlichen Schwer-
37 punkte lagen dieses Jahr in Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des WöDiLa,
38 der Groß-StuKo und der Übergabe des Referent*innenamtes an Carl. //CN

1 **5.3. Rückblick und Bewertung**

2 **5.3.1. Wölflings Diözesanlager 2025**

3 Das Diözesanlager „Wölfi im Sternenwald“ fand vom 19.-22.06.2025 mit insgesamt 60 Per-
4 sonen in Hallenberg statt. Neben einer spannenden Storyline von Luna und Mondwölfi
5 konnten die Kids viel basteln, Fähigkeiten erlernen und stärken oder auch einfach die ge-
6 meinsame Zeit genießen. Der Austausch zwischen Wölflingen, sowie das gemeinsame
7 Spielen fanden ausreichend Zeit. Das sommerliche Wetter wurde für eine ausgiebige Was-
8 serschlacht genutzt und die Abende wurden durch Singerunden am Lagerfeuer abgerundet.

9 Durch das gut aufgestellte Orga-Team und dank einer großartigen autarken Küche waren
10 infrastrukturelle Hürden wie Materialbeschaffung, Strom und Trinkwasser sehr gut zu meis-
11 tern. Das Inhaltsteam wurde durch Franziska Iseke, Mira Bräscher und Lea Reiter tatkräftig
12 in der Planung und Durchführung unterstützt. Vielen Dank an den Stamm Marburg für die
13 große materielle und personelle Unterstützung des Lagers!

14 Alles in allem war das Lager trotz nicht allzu hoher Teilnahmezahlen ein voller Erfolg und
15 hat Lust auf mehr gemacht. // CN

16 **5.3.2. Bundesstufenkonferenzen 2025**

17 Die Bundesstufenkonferenz 2025 wurde von Fabi besucht. In der Wölflingsstufe gibt es auf
18 Bundesebene leider keine Neuerungen. Unsere Positionen und Unzufriedenheiten mit der
19 Stagnation auf Bundesebene konnten konstruktiv angebracht werden. Ein durch Fabi initi-
20 ierter Antrag zur Prüfung eines Bundesunternehmens der Wölflingsstufe 2030/31/32 wurde
21 mehrheitlich angenommen. Fabi unterstützt den Bundesarbeitskreis der Wölflinge mittler-
22 weile als Schnuppermitglied. Nähere Infos zur BuKo erfahrt ihr im persönlichen Gespräch
23 mit Fabi. //CN

24 **5.3.3. Stufenkonferenzen 2025**

25 Die StuKo 2025 fand als Groß-StuKo mit dem gesamten DV in Oberbernhards unter dem
26 Motto Märchen statt. Für die Wölflinge waren 14 Teilnehmende aus acht Stämmen der Di-
27 özese vertreten.

28 Durch die kleine Runde hatten wir viel Zeit, genauer auf einzelne Berichte und Aus-
29 tauschthemen einzugehen, was sehr wertvoll war. An dieser Stelle ein großes Dankeschön
30 an alle Leitenden für die großartige Arbeit!

31 Im TOP Wahlen wurden Stephan Ermert, Marie Lietz und Elisabeth (Lilli) Siegmund für die
32 Diözesanversammlung 2026 delegiert. Mira Bräscher, Aaron Gudera und Lea Reiter sind
33 in genannter Reihenfolge die Ersatzdelegierten. Auch das Votum für alle beiden Refe-
34 rent*innenstellen stand bevor. Carl Nesemann stellte sich dem Votum der Konferenz, wurde
35 einstimmig votiert und noch am Abend vom Diözesanvorstand ernannt. Die zweite Stelle in
36 der Stufenleitung bleibt leider vakant.

37 Besonders war dieses Jahr die Verabschiedung von Sophie, Fabi und Johannes aus dem
38 AK. Alle legen nach etlichen Stunden und ganz viel Herzblut ihre Arbeit im AK und in der
39 Stufenleitung nieder. Als kleinen Rückblick zeigte Fabian eine Best-Of-Fotocollage und er-
40 zählte noch die eine oder andere Story. Abends im großen Rahmen mit allen Teilnehmer*in-
41 nen der Groß-StuKo wurden die drei feierlich mit Gedichten und Geschenken verabschie-
42 det. //CN

1 5.3.4 Bewertung

2 Die Wö-StuKo 2025 war beschlussfähig, aber sehr klein. In den nächsten Jahren hoffen wir
3 wieder auf etwas regere Teilnahme. Die Gruppengröße war vor Ort für Gesprächsrunden
4 positiv, jedoch erschwerend beim Thema Wahlen. Die groß eingeräumte Zeit für direkten
5 Austausch wurde sehr positiv angenommen.

6 5.4. Ausblick

7 Das Jahr 2026 wird aufregend. Es birgt die Herausforderung, mit einem fast nicht existenten
8 AK die Arbeit für Wölflinge und deren Leitungen aufrecht zu erhalten und parallel in die
9 Aufgabe als Referenten zu finden. Carl hat viele Ideen, denen er Gestalt verleihen möchte
10 und freut sich, deren Umsetzung auszuprobieren. //CN

11 Den Wö-AK erreicht ihr unter: woe-ak@dpsg-fulda.de.

12 6. Jungpfadfinderstufe

13 6.1. Personelle Situation

14 Referent*in: vakant
15 Aktuelle AK-Mitglieder: Antonia „Toni“ Butz-
16 mann, Ina Weisbecker, Jesse Elias Herzberg,
17 Schnuppermitglieder: Alexandra Acker, Kers-
18 tin Schmidt, Sarah Schum

19 Verabschiedete Referentin: Tatjana Ceulaers
20 Verabschiedetes AK-Mitglied: Daniel Montag
21 Verabschiedetes Schnuppermitglied: Malou
22 Bernhard



23 Im Rahmen der StuKo haben wir unsere Refe-
24 rentin Tatjana und AK-Mitglied Daniel feierlich verabschiedet. Beim Weihnachts-AK wurde
25 das Schnuppermitglied Malou aus dem AK verabschiedet.

26 6.2. AK-Tätigkeiten

27 Im vergangenen Jahr fanden zwölf AK-Sitzungen statt, acht davon rein digital. Es wurden
28 ein Diözesanstufenlager für Jungpfadfinder*innen und die Stufenkonferenz ausgerichtet.
29 Nach dem DiLa ging es im AK mit der Planung der Groß-StuKo unter dem Motto Märchen
30 weiter. Die Planung der Groß-StuKo fand unter anderem mit den anderen Stufen-AKs in
31 Wächtersbach und im Rahmen des All-DAKG in Röderhaid statt.

32 Vom 26.-28. September 2025 fand die Jupfi-BuKo, ausgerichtet vom DV Hamburg, in
33 Sprötze statt. Hier wurde der AK von Elias vertreten.

34 Der Weihnachts-AK fand im vergangenen Jahr in Marburg statt und enthielt neben der Jah-
35 resreflexion und -planung, sowie einem kurzen Sitzungsteil zu aktuellen Planungen, eine
36 Märchen-Streife, einen kurzen Besuch auf dem Weihnachtsmarkt und ein Krimi-Dinner.

37 Bis Ende 2025 wurden AK-Halstücher gefertigt und an die AK-Mitglieder verteilt und damit
38 das Projekt AK-Merch abgeschlossen.

1 6.3. Rückblick und Bewertung

2 6.3.1. Stufenaktion

3 Nach der DV 2025 ging es mit der Planung des Jupfi-Diözesanlagers weiter. Das Lager
4 stand unter dem Motto „Wilder Westen“ und wurde vom 16.-18. Mai 2025 in Dalherda durch-
5 geführt. Es waren insgesamt 72 Personen am Lager beteiligt.

6 Am Freitagabend hat jede*r Jupfi einen Flacon voll Diamanten bekommen und zur Bank
7 gebracht, leider wurden die Diamanten aber vor dem Erwachen der Jupfis von fiesen Ban-
8 dit*innen gestohlen. Die Jupfis haben daraufhin eine echte Wild-West-Ausbildung genos-
9 sen, auf der so manch ein Wegelagerer sie überfiel oder von ihnen überfallen wurde. Für
10 jeden Ausbildungsabschnitt gab es eine Belohnung, die bei der Bank und beim Sheriff ge-
11 gen Landstücke getauscht werden konnte. Nachdem die Jupfis alle Landstücke gesammelt
12 und das Rätsel auf der Landkarte gelöst hatten, ging es auch schon auf die Suche nach
13 dem Diamanten-Versteck der Banditen. Nachdem die Banditen dem Sheriff übergeben wor-
14 den waren, gab es noch einen Lagerfeuerabend mit Stockbrot und leichtem Regen, bevor
15 es am nächsten Morgen wieder nach Hause ging.

16 6.3.2. Stufenkonferenz 2025

17 Auf der die StuKo 2025 vom 07.-09. November 2025 wur-
18 den drei Anträge gestellt und beschlossen. Einer ging an
19 den Jupfi-AK, einer an die DV und der dritte an die BuKo:
20 So soll der AK die Möglichkeit zur Vernetzung für Brief-
21 freundschaften zwischen den Jupfi-Trupps anbieten, die
22 DV den Diözesanvorstand beauftragen, eine Delegations-
23 möglichkeit für vakante Referent*innenämter durch die je-
24 weilige Konferenz auf der Bundesversammlung zu bean-
25 tragen und die BuKo soll beschließen, ein Kobold-Ku-
26 scheltier ins Rüsthaus zu bringen. Die Wahl der Delegier-
27 ten zur Diözesanversammlung 2026 fiel auf Kerstin
28 Schmidt, Charlotte Brewka und Justus Fleiner. Die Wahl
29 der Ersatzdelegierten zur Diözesanversammlung 2026 fiel
30 auf Daniel Montag, Tatjana Ceulaers und Jesse Elias
31 Herzberg.



32 6.3.3. Bewertung

33 Im vergangenen Jahr ist viel passiert und wir sind froh, langjährige Projekte abgeschlossen
34 zu haben. Wir sehen in unserer personellen Situation Herausforderungen, denen wir uns
35 gerne mit mehr AK-Mitgliedern stellen würden. Auch bewerten wir unser Jupfi-DiLa trotz
36 schlechten Wetters und verbesserungswürdiger Kommunikation als Erfolg, da uns durch
37 unsere gemeinsame gute Vorbereitung in den AK-Sitzungen bei der Durchführung viel
38 Stress erspart geblieben ist. Beim All-DAKG fanden wir die Arbeit trotz weniger präsenter
39 AKler*innen durch die schnelle Kommunikation über soziale Medien gut. Die AK-Highlights
40 der StuKo waren die Verabschiedungen, der Party-Abend, der gute Zeitplan und dass es
41 eine coole StuKo war. Die AK-Herausforderungen sehen wir darin, dass an der Vorberei-
42 tung nicht viele AK-Mitglieder teilgenommen haben, beim Aufbau mehr Hilfe nötig gewesen
43 wäre, mehr Kommunikation zwischen den AKs wünschenswert gewesen wäre und wir bes-
44 ser auf die Redeliste achten sollten.

Wir haben in diesem Jahr viele hilfreiche Fähigkeiten gelernt und weiterentwickelt wie z. B. Flexibilität, Kreativität und Effizienz. Wir sehen Herausforderungen in der Gesprächsführung der AK-Sitzungen, daher wollen wir Privatgespräche auf private Treffen ausgliedern. Wir haben gelernt, dass man nicht immer viel planen muss und es der Aktion zugutekommt, ihr Freiraum zu geben und Themenmotti die Motivation aller Beteiligten steigern. Wir haben uns vorgenommen, Aufgaben nicht auf zu viele Schultern zu verteilen, Prioritäten zu setzen und Ressourcen sinnvoll zu nutzen. Wir danken uns gegenseitig für die gute Stimmung im AK, die rücksichtsvolle Aufgabenteilung, bei der jede Aufgabe verteilt wurde, und die Lernerfahrungen, die unsere Vorstellungen übertrifften haben. Wir wünschen uns mehr Zeit, ein paar neue motivierte AK-Mitglieder, jemanden, der Bock auf Finanzen hat, und ein stabiles Küchenteam.

6.4. Ausblick

Aktuell plant der Jupfi-AK die SPAktion (Wellness-Aktion vom 21.-22. März 2026 für Leiter*innen) und ein Diözesandorf auf dem Jupfi-Bundeslager „Kunterblau“ (02.-06. August 2026).

Falls auch du Interesse am Jupfi-AK hast oder mal reinschnuppern magst, sprich uns ger-ne an! Den Jupfi-AK erreichst du unter jupfi-ak@dpsg-fulda.de. // EJH

7. Pfadistufe

7.1. Personelle Situation

Wir sind mit fünf AK-Mitgliedern ins Jahr gestartet. Nachdem Verena Proksch leider aus dem AK ausgeschieden ist, besteht der AK jetzt noch aus den folgenden Mitgliedern: Sebastian „Seppel“ Günther, Paul „Paule“ Lindenmayer, Michael „Michi“ Sgoff und Julia „Maiglöckchen“ Maienschein-Koch (als Stufenreferentin).

„Wagt“ einen Einblick hinter die grünen Kulissen des Arbeitskreises, erkundet, wie wir miteinander zusammenarbeiten und entdeckt, wie viel Spaß die Aktionsplanung für die grüne Stufe macht. Über tatkräftige Unterstützung bei einzelnen Stufen-Aktionen oder Schnuppermitglieder freuen wir uns sehr – damit die grüne Stufe auch weiterhin stark im DV Fulda vertreten sein kann!

7.2. AK-Tätigkeiten

Wir haben uns für die Planung und Durchführung unserer Aktionen siebenmal in Präsenz und neunmal online getroffen. Wir haben Aktionen wie die #pfadizeit oder die StuKo dort gut, in entspannter Atmosphäre und mit produktiven Ideen vor- und nachbereiten können.

Vonseiten des Vorstands ist weiterhin Nils Gädtke für uns zuständig. Er ist bei Fragen, Ideen oder Problemen stets ansprechbar. Julia vertritt uns auch weiterhin in der DL, um sich dort für die Interessen und Belange der Pfadi-Stufe einzusetzen. Sie war dort regelmäßig vertreten.



1 Nachdem das Pfadi-Region-Mitte-Lager und die Pfadi-Vollversammlung in Röderhaid ab-
2 gesagt werden mussten, haben wir uns als AK damit auseinandergesetzt, woran dies ge-
3 legen haben könnte, um es für das nächste Mal besser zu machen.

4 **Bewertung:**

5 Über die beiden abgesagten Veranstaltungen sind wir ein wenig traurig, weil sich für die
6 Pfadis einfach hier neue Wagnisse hätten erschließen können und die Vernetzung mit an-
7 deren Jugendlichen der grünen Stufe in der Region Mitte möglich gewesen wäre.

8 Durch die regelmäßigen Treffen und das WBK-Vorhaben von Julia konnten wir uns persön-
9 lich, unsere individuelle Arbeitsweise und unsere Zusammenarbeit als AK besser kennen-
10 und verstehen lernen. Das hat uns unglaublich geholfen und macht die Arbeit miteinander
11 entspannter, spaßiger, humorvoller und produktiver! //JMK

12 **7.3. Rückblick & Bewertung**

13 **7.3.1. #pfadizeit im Lahntal (23.-25.5.2025)**

14 Bei der #pfadizeit im Lahntal nah-
15 men ungefähr 30 Pfadis und Lei-
16 tende teil. Sie erkundeten sams-
17 tags mit dem Kanu die Natur und
18 die Wasserwege im Lahntal. Dabei
19 wurden einige Kilometer zurückge-
20 legt und wir haben dem wechsel-
21 haften Wetter getrotzt. Trotz Hür-
22 den wie Wetter, kniffliger Vor-Ort-
23 Logistik und dem Fehlen eines Küchenteams hatten wir Dank der Mitarbeit aller eine ge-
24 lungene Aktion.



25 **7.3.2. Bundesstufenkonferenz (26.-28.09.2025)**

26 Die Pfadi-Bundeskonferenz fand in diesem
27 Jahr in Köln statt. Dort haben uns Julia und
28 Seppel vertreten und konnten dabei Ricarda
29 Koch als neue Stufenleitung votieren. Es wur-
30 den zudem WBKs für 2026 und 2027 in den
31 Regionen beschlossen, über die verbesserte
32 Kommunikation zwischen dem Bundesar-
33beitskreis und den Diözesanarbeitskreisen
34 gesprochen und das Konzept der Stufengipfel
35 vorgestellt. Im Rahmen der Region-Mitte-Zeit
36 hatten wir Gelegenheit, uns zu vernetzen und
37 in den Austausch zu gehen. Aus den Diöze-
38 sanverbänden RoSt, Freiburg, Mainz und
39 Fulda waren die Referent*innen und AK-Mitglieder der grünen Stufe vertreten.



40 **7.3.3. Stufenkonferenz 2025**

41 Die Stufenkonferenz fand vom 07.-09.11.2025 unter dem Motto „Märchen“ in Oberbern-
42 hards statt. Die Pfadi-Stufe hatte sich entsprechend der Farbe des Märchen „Der Frosch-
43 könig“ ausgesucht und mit Kronen, Fröschen und goldenen Kugeln den Raum dekoriert.
44 Dieses Jahr gab es keine Anträge an die Konferenz. Die Wahlen für die Pfadi-Delegierten

1 und Ersatzdelegierten an
2 der Diözesanversammlung
3 2026 wurde mit großem In-
4 teresse und Bereitschaft
5 vonseiten der Pfadi-Leiten-
6 den aufgenommen. So
7 konnten alle Plätze für die
8 Delegierten und Ersatzdele-
9 gierten besetzt werden. De-
10 legiert wurden Paul Linden-
11 mayer, Lea Trageser und



12 Sebastian Günther. Als Ersatzdelegierte wurden Luis Mattheu Leubecher, Dana Hoch und
13 Michael Sgoff gewählt. Die Pfadi-Leitenden hatten außerdem die Chance, dem AK mitzu-
14 geben, welche Aktionen sie sich für ihre Pfadis in Zukunft vorstellen können, und Ideen zu
15 sammeln, wo das Auslandslager 2028 hingehen soll. Die Gelegenheit wurde von den Pfadi-
16 Leitenden ausführlich wahrgenommen und auch zum Austausch genutzt.

17 7.3.4. Bewertung

18 2025 war ein erfolgreiches Jahr für den Arbeitskreis. Es gibt nun vier Personen im Arbeits-
19 kreis, die herausgefunden haben, wie man mit Spaß, Freude und jeder Menge Musik die
20 #pfadizeit und die StuKo meistert.

21 Die Vernetzung und den Austausch mit den anderen Pfadi-AKs der Region Mitte und bun-
22 desweit, sowie mit dem Pfadi-Bundesarbeitskreis sehen wir für unsere zukünftige Arbeit als
23 Bereicherung an. //JMK

24 7.4. Ausbildung in der Pfadi-Stufe

25 Nachdem der Pfadi-WBK von 04.-12. Januar 2025 in unse-
26 rem Diözesanzentrum Röderhaid stattgefunden hat, trafen
27 sich die Kursteilnehmer*innen vom 27.-29. Juni 2025 zum
28 Entwicklungswochenende ebenfalls in Röderhaid. Das Kur-
29 steam bestand aus Cara Zaremba (Bundesstufenkuratin),
30 Franziska Kunz (DV München und Freising), Magrit „Mäggi“
31 Abel (DV Hamburg) und Michael „Heavy“ Wenzel (DV
32 Fulda). //JMK



33 7.5. Ausblick

34 Kaum ist eine Aktion vorbei, so steckt man wieder mittendrin
35 in der Planung für die nächste. So wollen wir auch dieses Jahr
36 wieder den Pfadis der ganzen Diözese eine besonders grüne
37 Zeit bieten.

38 Diesmal geht es für die **#pfadizeit2026** auf den Zeltplatz der
39 Burg Rieneck. Dort gibt es im Lager vom **30. April bis 3. Mai**
40 **2026** für die Pfadis unter dem Motto „**Indiana Jones und die**
41 **Jagd nach der Smaragdhand**“ viel zu entdecken. Die An-
42 meldung ist übrigens noch bis zum **27. März** möglich. Wir
43 freuen uns auf all eure Trupps. //MS & SeG

44 Erreichbar sind wir für euch unter: pfadi-ak@dpsg-fulda.de.



1 **8. Roverstufe**

2 **8.1. Personelle Situation**

3 Der Rover-Arbeitskreis im Diözesanverband Fulda besteht aktuell aus fünf aktiven Mitglie-
4 dern: David „Dave“ Sußebach, Felix Schneeweis, Jan Knoll, Linus Henze sowie dem
5 Schnuppermitglied Michelle Will.

6 Im letzten Jahr hat uns leider Jakob Meyer verlassen, da seine AK-Berufungszeit ausge-
7 laufen war. Wir bedanken uns bei dir für dein Engagement in den letzten Jahren für die rote
8 Stufe. Die Diözesanufenleitung in der Roverstufe ist weiterhin vakant. //DS

9 **8.2. AK-Tätigkeiten**

10 Der Rover-AK hat sich im letzten Jahr in regelmäßigen Abständen sowohl digital als auch
11 gelegentlich in Präsenz getroffen, um verschiedene Anliegen und Themen der Roverstufe
12 zu besprechen. Zudem haben wir uns um verschiedene Aktionen wie CrOver, einen Wer-
13 wofabend (abgesagt), die Großstufenkonferenz sowie unser traditionelles Rover-Chillout
14 gekümmert. Darüber hinaus vertreten wir regelmäßig die Anliegen der Roverstufe in der
15 Diözesanleitung während der aktuellen Vakanz der Stufenleitung. //DS

16 **8.3. Rückblick und Bewertung**

17 **8.3.1. Rover-Region-Mitte-Aktion 2024/2025**

18 Das Highlight der Roverstufe im Jahr 2025: Im
19 August stand das Abschlusslager von „CrO-
20 ver“ an. Für ca. 50 Teilnehmende aus unse-
21 rem Diözesanverband ging es mit einem Rei-
22 sebus in die Slowakei zum Camp Drienok
23 nach Mošovce. Bei traumhaftem Sommerla-
24 gerwetter konnten die Teilnehmenden eine
25 erlebnisreiche sowie entspannte Woche erle-
26 ben. Neben Aktionstagen, an denen die Um-
27 gebung erkundet und verschiedene Aktivitä-
28 ten besucht werden konnten, wurde zum
29 Thema Nachhaltigkeit gearbeitet. Gleichzeitig
30 blieb ausreichend Zeit, um auf dem Platz, im
31 Schwimmbad oder bei vielfältigen Abendpro-
32 grammen in der Woistubb zu entspannen. Be-
33 sondern erfreulich ist, dass wir es geschafft
34 haben, eine rechnerisch CO₂-neutrale Aktion
35 zu organisieren und somit eines unserer we-
36 sentlichen Ziele erreicht haben. Darüber hin-
37 aus bleibt der International Day, der vom slo-
38 wakischen Pfadfinderverband für uns organi-
39 siert wurde, als weiteres Highlight in Erinnerung. Neben vielen weiteren schönen Momenten
40 und hoffentlich langanhaltenden guten Erinnerungen sind wir sehr dankbar, Teil dieser Ak-
41 tion gewesen zu sein. Zugleich bedanken wir uns recht herzlich bei allen, die Teil dieser
42 Aktion waren. 😊 //DS



1 **8.3.2. Bundeskonferenz der Roverstufe 2025**

2 Für Dave ging es Ende September in den DV Aachen zur „Harry-Potter“-Buko. Es gab viel
3 zu diskutieren: Neben den Satzungsänderungen zur Mitbestimmung, wie dem Stufengipfel
4 und dem Roverboard durch die vergangene Bundesversammlung standen die Planungen
5 des Rover-Bundesunternehmens 2027 an. Auch die Wahl der Delegierten zur Bundesver-
6 sammlung stand an, wo Dave erneut Teil der Delegation für die Roverstufe auf der nächsten
7 Versammlung sein wird. Daneben standen auch die Themen Ausbildung in der Roverstufe
8 sowie die Schwerpunkte des Bundesarbeitskreises auf der Agenda. Es war ein sehr ar-
9 beitsreiches, aber auch gutes Wochenende, um die Arbeit der Roverstufe weiterzuentwi-
10 ckeln // DS

11 **8.3.3. Werwolfabend**

12 Der Werwolfabend in Großauheim musste mangels Teilnehmenden abgesagt werden. //DS

13 **8.3.4. Stufenkonferenz 2025: Rotkäppchen**

14 Die vergangene Stufenkonferenz führte uns ins wunderschöne Oberbernhardt, wo wir ge-
15 meinsam mit den anderen Stufen die Groß-StuKo durchgeführt haben. Neben Berichten
16 aus den Arbeitskreisen, einer Erlebniswanderung zum Rover-AK-Bericht, einer Video-
17 schalte zum Bundesarbeitskreis, sowie dem Diözesanvorstandsbericht konnten wir auch
18 wieder ausreichend Delegierte für die Diözesanversammlung finden. Zudem haben sich
19 Dave, Felix und Philip erneut entschieden, sich für ein weiteres Jahr in den Arbeitskreis
20 berufen zu lassen. Wir bedanken uns bei allen Stimmberechtigten und Teilnehmenden für
21 diese produktive und schöne StuKo. //DS

22 **8.3.5. Rover-Chillout 2025**

23 Zum Ende eines Jahres findet wie gewohnt unser Rover-Chillout statt, so auch im vergan-
24 genen Jahr in Röderhaid. Bei bester Verpflegung, ausgiebiger Entspannung, zahlreichen
25 Teezeremonien, langem Ausschlafen sowie beim Spielen verschiedener Gesellschafts-
26 spiele und vielen weiteren Angeboten verbrachten die ca. 40 Teilnehmenden eine gute Zeit
27 miteinander. //DS

28 **8.3.6. Sonstige Aktivitäten**

29 Auch ein Arbeitskreis braucht mal eine Pause. Deswegen haben wir im letzten Jahr ein sehr
30 schönes Wochenende als Weihnachts-AK in Nürnberg verbracht. Bei weihnachtlichen Dö-
31 rten auf dem Christkindlmarkt und einer ausgiebigen Erkundungstour durch die Stadt konn-
32 ten wir das Jahr als Rover-AK gut beenden. //DS

33 **8.3.7. Bewertung**

34 Insgesamt können wir als Rover-Arbeitskreis mit dem Jahr 2025 zufrieden sein. Neben per-
35 sonellen Engpässen in der ersten Jahreshälfte, der Projektleitung durch Dave für CrOver
36 sowie der sehr ärgerlichen Absage des Werwolfabends konnten wir als Arbeitskreis die
37 vielen Herausforderungen gut meistern. Viel Erfahrung und ein gut eingespieltes Team ha-
38 ben zu dieser guten Kompensation beigetragen, um dennoch ein gutes Jahr für die Rover-
39 stufe zu gestalten. Darüber hinaus sind auch wir dringend auf der Suche nach neuen Mit-
40 streiter*innen, um mittel- bis langfristig die Arbeit der Roverstufe im DV Fulda zu sichern
41 und Menschen zu finden, die Lust haben, den Rover-Arbeitskreis in den nächsten Jahren
42 in die Zukunft zu führen. //DS

1 **8.4. Ausblick**

2 **8.4.1. Jahresplanung**

3 Neben der aufgeführten Personalproblematik, die uns im Jahr
4 2026 beschäftigen wird, und der Hoffnung, dass wir den Arbeits-
5 kreis zum kommenden Jahr 2027 in neue Hände legen können,
6 damit die Rover-Arbeit fortgesetzt wird, sind wir bereits in der
7 Planung unserer klassischen Events für 2026. Dazu zählen wie
8 gewohnt die StuKo sowie zum Abschluss des Jahres das Rover-
9 Chillout. Also seid gespannt auf das Jahr 2026! //DS



10 **Kontakt:** rover-ak@dpsg-fulda.de

11 **9. AG Ausbildung**

12 **9.1. Personelle Situation**

13 Die AG Ausbildung besteht derzeit aus den folgenden Personen: die hauptberufliche Ju-
14 gendbildungsreferentin Sarah Grosch, Michael „Heavy“ Wenzel, Jona Schmidt und Thomas
15 Jänsch als Referent. Elena Petter und Marcus Marohn schnuppern in die AG, Ines
16 Kalscheuer hat zum Bausteinwochenende ihre Mitarbeit in der AG beendet.

17 **Bewertung:**

18 Die AG bedankt sich herzlich bei Ines für ihre langjährige Mitarbeit in der Ausbildung – als
19 AG-Mitglied und als Teamerin. Wir freuen uns sehr, dass unsere aktuellen Schnuppermit-
20 glieder signalisiert haben, dass sie sich gern als feste Mitglieder in die AG berufen lassen
21 möchten. Nichtsdestotrotz sind wir weiter offen für neue Pfadfinder*innen, die sich auf das
22 Abenteuer Ausbildung einlassen wollen und das Thema noch einmal ganz neu kennenler-
23 nen möchten. //TJ

24 **9.2. AG-Tätigkeiten**

25 Im Berichtszeitraum hat sich die AG sechs Mal getroffen. Die Treffen fanden in der Regel
26 digital statt, Präsenztermine waren das All-DAKG und das Bausteinwochenende. Für die
27 Planung der Einstiegswochenenden und des Modulkurses sind die jeweiligen Kursteams
28 eigenständig verantwortlich, sodass auf den AG-Treffen der Austausch über die Planungs-
29 stände und die Vorbereitung von Bausteinwochenende und All-DAKG im Fokus standen.

30 Die bundesweite Ausbildungstagung wurde von Thomas besucht. Neben viel Austausch
31 und der Weiterentwicklung des Modulkonzeptes beschäftigten sich die Teilnehmenden mit
32 Gamification und mit der Methode Lego Serious Play wurden Visionen zum Thema Mitbe-
33 stimmung entwickelt. An den quartalsweisen digitalen Austauschabenden der Bundes-
34 ebene war die AG in der Regel vertreten. //TJ

1 **Bewertung:**

2 Die AG arbeitet sehr gut und effizient sowohl im digitalen als auch analog zusammen. Die
3 Aufteilung in AG einerseits und Kursteams andererseits bewerten wir als zielführend, da so
4 die AG ihrer Aufgabe nachkommen kann, die Modulausbildung im Ganzen in den Blick zu
5 nehmen und weiterzuentwickeln, während die Kursteams mit der praktischen Durchführung
6 betraut sind. Wir hoffen, durch unsere eigene inhaltliche Arbeit und die Vernetzung über die
7 Bundesebene eine hohe Qualität der Ausbildung in unserem DV sicherstellen zu können.
8 //TJ

9 **9.3. Rückblick und Bewertung**

10 **9.3.1. Modulkurs in der Karwoche 2025**

11 Der Modulkurs 2025 wurde von Jahra Schröder, Jana Wendelken, Heavy, Jona und
12 Thomas geteamt, wobei in der Vorbereitung bis zu ihrem Weggang noch Anne als Jugend-
13 bildungsreferentin Teil des Teams war. Mit insgesamt 16 Teilnehmenden aus dem ganzen
14 Bundesgebiet war der Kurs gut besucht, aber auch nicht ausgebucht. //TJ

15 **9.3.2. Einstiegswochenende im September 2025**

16 Das Einstiegswochenende im September parallel zum StaVo-Seminar teamten Andrea
17 Stange und Thomas. 19 Teilnehmende konnten erfolgreich in die Ausbildung starten.

18 **9.3.3. Einstiegswochenende im Januar 2026**

19 Das Einstiegswochenende im Januar musste aufgrund zu geringer Anmeldezahlen leider
20 ausfallen.

21 **9.3.4. Bausteinwochenende 2025**

22 Das Bausteinwochenende wurde in Marburg durchgeführt und beschäftigte sich mit dem
23 Thema „Psychische Erste Hilfe“. Regina Schottroff aus dem DV Würzburg führte die Schu-
24 lung durch. Der Sonntag wurde ebenfalls genutzt, die Kursteams des neuen Ausbildungs-
25 jahres zu suchen, wobei für diesen Punkt lediglich eine Teilnehmerin außer der AG anwe-
26 send war. Wir danken der Stiftung der DPSG sowie dem BDKJ Fulda sehr herzlich für die
27 finanzielle Unterstützung der Veranstaltung. //TJ

28 **9.3.5. Bewertung**

29 Die Modulausbildung mit Einstiegswochenenden und Modulkurswoche ist im DV Fulda kein
30 neues Konzept und wir sehen derzeit auch keinen Änderungsbedarf an diesem Modus. Wir
31 glauben, dass wir damit den Bedarf gut abdecken und wollen im kommenden Jahr neben
32 den traditionellen Terminen einen weiteren Modulkurs in den Weihnachtsferien anbieten
33 und suchen derzeit nach einem Termin.

1 Wir als AG freuen uns, dass wir nicht alle Veranstaltungen selbst stemmen müssen, son-
2 dern auf viele Interessierte aus dem Verband zurückgreifen können, die uns als Teamende
3 unterstützen. Dies wollen wir im nächsten Jahr noch einmal stärker in den Blick nehmen
4 und hoffen, auch viele neue Gesichter als Ausbilder*innen begrüßen zu dürfen. Daher wird
5 auch das Bausteinwochenende 2026 anders durchgeführt als in den vergangenen Jahren.
6 Die aktuelle Planung wird mündlich auf der DV ergänzt.

7 Herzlich möchten wir uns für die Unterstützung durch das Diözesanbüro bedanken, sowie
8 beim Vorstand für die Wertschätzung unserer Arbeit.

9 Erreichbar ist die AG unter ag-ausbildung@dpsg-fulda.de. //TJ

10 **9.4. Ausblick**

11 Ausbildung ist ein Schlüsselthema in der DPSG – und das ist auch gut so. Wir und unsere
12 Veranstaltungen leben aber vom gesamten Diözesanverband und von all seinen Mitglie-
13 dern. Sei es durch den Input und Austausch, den wir auf Einstiegswochenenden und im
14 Modulkurs erleben und den die Teilnehmenden mitbringen, sei es durch Gespräche und
15 Nachrichten, die uns sonst aus den Stämmen erreichen. Wir sind gerne eure Ansprechper-
16 sonen für alle Fragen rund um das Thema und wenn ihr in der Leitungsrunde gute Ideen
17 für eine Fort- und Weiterbildung habt, sprecht uns gerne an. Wir unterstützen euch gerne!

18 Zum Schluss freuen wir uns über jede*n, der*die für das Thema Ausbildung brennt. Als
19 Teamer*in oder in der AG nehmen wir euch gerne mit auf die spannende Reise. //TJ

20 **10. Öffentlichkeitsarbeit**

21 **10.1. Personelle Situation**

22 Die personelle Situation in der Öffentlichkeitsarbeit hat sich im vergangenen Jahr deutlich
23 verändert.

24 Alexandra Kotkolik ist vollständig aus dem Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit ausgestiegen.
25 Wir bedanken uns herzlich bei ihr für ihr Engagement und ihren Einsatz in der Öffentlich-
26 keitsarbeit des Diözesanverbands.

27 Seit der StuKo 2025 wird der Bereich Öffentlichkeitsarbeit von Jahra Schröder als neue
28 Referentin für Öffentlichkeitsarbeit koordiniert und verantwortet.

29 Der Bereich ist aktuell personell schwach aufgestellt. Um die vielfältigen Aufgaben der Öff-
30 fentlichkeitsarbeit weiterhin zuverlässig wahrnehmen und weiterentwickeln zu können, ist
31 die Gewinnung neuer Mitglieder für den Arbeitskreis wichtig. //JS

32 **10.2. Tätigkeiten**

33 Im Arbeitskreis der Öffentlichkeitsarbeit werden nach wie vor vielfältige Aufgaben übernom-
34 men:

- 35 • Verfassen von Texten für Print- und Digitalmedien über Veranstaltungen der
- 36 Stufen, Arbeitskreise, Arbeitsgruppen und Diözesanebene
- 37 • Beratung des Diözesanvorstands in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit
- 38 • Kommunikation mit Pressestellen

- 1 • Erarbeitung eines Öffentlichkeitsarbeit-Konzepts im Diözesanverband
- 2 • Pflege der Website sowie Betreuung der sozialen Medien des Diözesanver-
- 3 bands
- 4 • Bedarfsgerechte Unterstützung und Beratung von Stämmen im Bereich Öffent-
- 5 lichkeitsarbeit
- 6 • Konzeption und Gestaltung von Merchandising-Artikeln zur Unterstützung der
- 7 Verbandsarbeit und Außendarstellung
- 8 • Koordination von Marketingmaßnahmen und öffentlicher Kommunikation.

9 Erreichbar ist der AK unter oe-arbeit@dpsg-fulda.de. //JS

10 **10.3. Ausblick**

11 Die Öffentlichkeitsarbeit im Diözesanverband Fulda bietet vielfältige Möglichkeiten, den
 12 Verband sichtbar, verständlich und lebendig mitzugestalten. Trotz der aktuell begrenzten
 13 personellen Ressourcen ist es gelungen, zentrale Aufgaben zuverlässig wahrzunehmen
 14 und neue Schwerpunkte zu setzen.

15 Für die kommende Zeit liegt ein besonderer Fokus darauf, den Arbeitskreis Öffentlichkeits-
 16 arbeit weiterzuentwickeln und personell zu stärken. Gesucht werden Menschen, die Lust
 17 haben, sich mit ihren Ideen, ihrer Kreativität und ihrem Engagement in den Bereichen Social
 18 Media, redaktionelle Arbeit, Gestaltung und Öffentlichkeitsarbeit einzubringen und so die
 19 Außendarstellung des Diözesanverbands aktiv mitzugestalten. //JS

20 **11. Finanzen**

21 Der Bericht erfolgt mündlich auf der Versammlung. Ihr erreicht Sascha unter [finanzrefe-](mailto:finanzreferent@dpsg-fulda.de)
 22 rent@dpsg-fulda.de. // SK

23 **12. AK Internationales**

24 **12.1. Personelle Situation**

25 Der internationale Arbeitskreis be-
 26 steht aktuell noch aus sieben Per-
 27 sonen: Susanne Ratmann, Marvin
 28 Raußen, Sebastian Rinner, Louise
 29 Tielkes sowie Moritz Brandt, David
 30 Blasek und Tabea Schneider.

31 Zur Diözesanversammlung werden
 32 Moritz, David und Tabea jedoch ih-
 33 ren Dienst im Arbeitskreis beenden.
 34 Damit verlassen uns sowohl lang-
 35 jährige Mitglieder als auch unsere
 36 Anbindung an die Diözesanleitung,
 37 da Moritz seine Tätigkeit als Refe-
 38 rent ebenfalls niederlegt.



1 Die verbleibenden Mitglieder stehen nur mit eingeschränkten Kapazitäten zur Verfügung.
2 Der bereits im vergangenen Jahr angekündigte Personalmangel ist damit eingetreten und
3 stellt den Arbeitskreis vor große Herausforderungen.

4 Wir suchen daher weiterhin dringend engagierte Menschen, die Freude an internationaler
5 Arbeit haben und den Arbeitskreis unterstützen möchten. Interessierte können sich jeder-
6 zeit direkt bei den Mitgliedern des Arbeitskreises oder per Mail an [internationales@dpsg-](mailto:internationales@dpsg-fulda.de)
7 [fulda.de](mailto:internationales@dpsg-fulda.de) melden. //MB

8 **12.2. AK-Tätigkeiten**

9 Der internationale Arbeitskreis setzt seine Arbeit im Aufbau und in der Pflege internationaler
10 Partnerschaften fort. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Betreuung unserer beste-
11 henden Partnerschaft mit den Scouts of South Africa in der Mpumalanga Region. Wir ste-
12 hen dazu in regelmäßigem Austausch und begleiten die Weiterentwicklung der partner-
13 schaftlichen Zusammenarbeit.

14 Ein zentrales Anliegen des Arbeitskreises bleibt die Unterstützung der Mitglieder des Diö-
15 zesanverbandes bei der Planung, Vorbereitung und Finanzierung internationaler Begeg-
16 nungen. Wenn ihr Interesse an einer internationalen Begegnung habt, aber noch nicht
17 wisst, wie ihr anfangen sollt, seid ihr bei uns an der richtigen Adresse.

18 Im Themenfeld Globale Gerechtigkeit² laufen weiterhin keine aktiven Projekte, seitdem wir
19 erfolgreich als Fairtrade-Diözesanverband ausgezeichnet wurden. Dennoch könnt ihr euch
20 jederzeit mit Fragen oder Ideen zu globalen Gerechtigkeitsthemen bei uns melden. //MB

21 **12.3. Rückblick und Bewertung**

22 Im Jahr 2025 stand die Arbeit des internationalen Arbeitskreises stark im Zeichen der Part-
23 nerschaftspflege sowie der Umsetzung und Nachbereitung der großen Partnerschaftsreise
24 nach Mpumalanga. Die umfangreichen Vorbereitungen umfassten unter anderem die orga-
25 nisatorische Feinplanung, Abstimmungen mit unseren Partner*innen sowie die logistische
26 Umsetzung der Reise. Auch die anschließende Nachbereitung, insbesondere die Abrech-
27 nung und Dokumentation, hat den Arbeitskreis in den Monaten nach der Rückkehr intensiv
28 beschäftigt. Einen genaueren Bericht der Partnerschaftsreise findet ihr unter Kapitel 17
29 „Südafrika-Begegnung“.

30 Wie in den vergangenen Jahren hat Moritz den Diözesanverband zuverlässig auf den Tref-
31 fen der rdp- und Bundesebene vertreten. Zudem standen wir weiterhin als Ansprechpart-
32 ner*innen für internationale Themen zur Verfügung und haben Gruppen sowie einzelne Mit-
33 glieder bei Fragen zu internationalen Begegnungen begleitet. //MB

34 **12.4. Ausblick**

35 Für das Jahr 2026 steht der internationale Arbeitskreis vor großen strukturellen Herausfor-
36 derungen. Wie in der personellen Situation beschrieben, wird der AK ab der Diözesanver-
37 sammlung nicht mehr ausreichend besetzt sein, um seine Aufgaben in gewohntem Umfang

² Mit Beschluss der 93. Bundesversammlung 2025 wurde der Fachbereich „internationale Gerech-
tigkeit“ in „Globale Gerechtigkeit“ umbenannt.

1 wahrnehmen zu können. Die verbleibenden Mitglieder werden sich bemühen, weiterhin an-
2 sprechbar zu bleiben, jedoch werden die Kapazitäten stark begrenzt sein.

3 Besonders die aktive Pflege unserer Partnerschaft mit Südafrika wird voraussichtlich eine
4 ruhigere Phase durchlaufen, bis sich erneut motivierte Personen finden, die diese wichtige
5 Arbeit wieder mit mehr Zeit und Energie tragen können.

6 Unabhängig davon freuen wir uns weiterhin über jede Anfrage aus dem Diözesanverband
7 zu internationalen Themen. Auch wenn wir nicht mehr in vollem Umfang handlungsfähig
8 sind, werden wir im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen und beraten.

9 Gleichzeitig hoffen wir darauf, dass sich im Laufe des Jahres neue Mitglieder finden, die
10 die internationale Arbeit im DV Fulda weiterführen und gemeinsam mit uns ausbauen möch-
11 ten.

12 Du erreichst den Arbeitskreis unter internationales@dpsg-fulda.de. //MB

13 **13. AK vom Fach**

14 **13.1. Personelle Situation**

15 Der „Arbeitskreis vom Fach“ wurde erstmals zur DV 2020 mit dem Ziel berufen, die Themen
16 Ökologie und Inklusion im Diözesanverband voranzubringen.

17 Aktuell haben wir drei Mitglieder: mit dem Schwerpunkt Ökologie Juliane Kulgemeyer und
18 Nicolas Ceulaers, mit dem Schwerpunkt Inklusion Jan Knoll. Als Referent vertritt Nicolas
19 den AK in der Diözesanleitung.

20 Hast du Lust mitzumachen? Melde dich gerne bei uns unter vom-fach@dpsg-fulda.de oder
21 sprich uns an! //NC

22 **13.2. AK-Tätigkeiten**

23 Nach dem Auftaktlager „CrOver“ der Roverstufe der Region Mitte, auf dem wir erstmals
24 unseren Green-Events-Vortrag gehalten haben, haben wir diesen noch einmal überarbeitet
25 und diesen auf der Diözesan-Stufenkonferenz halten dürfen. Hierbei haben die Teilneh-
26 menden ihre eigenen Stammeslager und Aktionen hinsichtlich ökologischer Aspekte be-
27 trachtet und neue Ideen entwickelt.

28 Unseren Vortrag sowie die verschiedenen darin vorgestellten Arbeitsma-
29 terialien zum Thema „Nachhaltige Veranstaltungen“ findet ihr unter dem
30 QR-Code rechts bzw. unter:

31 <https://dpsg-fulda.de/themen/ak-vom-fach/greenevents>



1 Um das Thema Inklusion wieder mehr in den Vordergrund zu
2 rücken, haben wir den Aktionstag „Augen auf fürs Unsichtbare“
3 veranstaltet. Hierbei sind wir mit dem Blindenführer Werner
4 Auth durch Fulda gezogen, mit Blindenstöcken und Simulations-
5 brillen für verschiedene Seherkrankungen, und konnten einige
6 der Herausforderungen sehingeschränkter Menschen hautnah
7 erleben. Die Gespräche dabei – und danach – waren sehr infor-
8 mativ und „augenöffnend“.

9 Die eigentlich parallel dazu geplante Führung im Dialogmuseum
10 Frankfurt musste aufgrund zu geringer Anmeldezahlen leider
11 ausfallen.

12 Nicht ausfallen musste jedoch das gemeinsame Pizza-Essen im
13 Anschluss zur Erfahrungsreise durch Fulda mit tollen Gesprä-
14 chen in gemütlicher Atmosphäre. //NC



15 **13.3. Rückblick und Bewertung**

16 Die beiden durchgeführten Vorträge / Veranstaltungen waren zwar weniger gut besucht als
17 erwünscht, die Rückmeldung der Teilnehmenden war jedoch sehr positiv. Insofern blicken
18 wir auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück. //NC

19 **13.4. Ausblick**

20 Aktuell haben wir die ökologische und energetische Weiterentwicklung Röderhaid im Fo-
21 kus. Weitere Infos hierzu bekommt ihr mündlich im Berichtsteil.

22 Gerne kommen wir in eure Gruppenstunde und arbeiten inhaltlich mit euch zum Thema
23 „Green Events - Nachhaltige Veranstaltungen planen“. Meldet euch gerne direkt bei uns!
24 //NC

25 **14. BDKJ und Kontakt zu anderen Jugendverbänden**

26 **14.1. BDKJ-Diözesanversammlung**

27 Im letzten Jahr waren wir erneut mit sehr großer Delegation auf der Diözesanversammlung
28 des BDKJ vertreten. Im Rahmen der Versammlung konnte der Vorstand durch die Wahlen
29 von Elian Storck aus dem Stamm St. Bonifatius Wächtersbach sowie Pauline Sippel und
30 Carlotta Saase erweitert werden.

31 Ein großes Thema der Versammlung war die Anpassung der Satzung zu einer passenderen
32 Verteilung des Stimmrechts. Leider konnten wir für unsere präferierte Variante keine Mehr-
33 heit finden, sodass wir weiterhin mit sehr großer Delegation auf die BDKJ-DV reisen müs-
34 sen und dürfen, um annähernd angemessen zur Verbandsgröße repräsentiert zu sein. Den-
35 noch sehen wir in der neuen Regelung eine deutliche Verbesserung hin zu mehr Gerech-
36 tigkeit im Stimmgewicht.

37 Außerdem wurden beide Anträge der DPSG zur bezahlten Freistellung im Ehrenamt (Initi-
38 ative in der Wö-StuKo 2024, Beschluss der DV 2024) mit großer Mehrheit angenommen.
39 Die Namensänderung (Abkehr von der Bezeichnung „Sonderurlaub“) wurde vom BDKJ

1 bereits umgesetzt. Für eine Möglichkeit der bezahlten Freistellung auch für Selbstständige
2 engagiert sich der BDKJ nun im Hessischen Jugendring.

3 Die Versammlung hat außerdem einige weitere Anträge beschlossen:

- 4 • Streichung des Mindestalters für Zuschüsse des BDKJ
- 5 • FSJ in DPSG und KJG im Bistum Fulda (siehe Kapitel 4.2)
- 6 • BDKJ-DV 2026 in Röderhaid
- 7 • Feriengestaltung in Schulen
- 8 • Umgang mit Ergebnissen der Aufarbeitungsstudie im Bistum
- 9 • diverse kleinere Satzungsänderungen

10 Wir danken der wirklich großen und engagierten Delegation, bestehend aus Daniel Blasek,
11 Elian Storck, Jana Wendelken, Madita Bünnecke, Miguel Basilio Tanzer, Nils Gädtke, Paul
12 Lindenmayer, Sascha Karger, Sophie Reiter und Thomas Jänsch, dass sie die DPSG so
13 gut vertreten haben! Wir freuen uns bereits jetzt, die BDKJ-DV dieses Jahr in unserem
14 Diözesanzentrum begrüßen zu dürfen und hoffen auf ein weiterhin starkes Interesse an
15 einem Stimmrecht für die DV. //NG

16 **14.2. Konferenz der Jugendverbände**

17 Im vergangenen Jahr haben gemäß Satzung zwei Konferenzen der Jugendverbände statt-
18 gefunden: eine am Freitagabend der BDKJ-DV und eine weitere im Herbst. Am Herbstter-
19 min wurde gemäß der neuen Beschlusslage der Stimmschlüssel für die BDKJ-DV beschlos-
20 sen, sodass nun jeder Verband für je 125 Mitglieder ein Stimmrecht in der Versammlung
21 erhält (jedoch nie weniger als zwei Stimmen). An den Konferenzen haben für uns Jana und
22 Nils teilgenommen. //NG

23 **Bewertung:**

24 Wir schätzen es sehr, dass wir für die DPSG durch die Vertretung in der BDKJ-DV und in
25 den Konferenzen der Jugendverbände die Gelegenheit haben, mit den anderen Jugend-
26 verbänden zusammenzuarbeiten. Ebenso ist es für uns wichtig, Einblicke in die Themen
27 und Anliegen der anderen Verbände zu gewinnen. An einigen Stellen wünschen wir uns
28 jedoch ein größeres Verständnis für unsere Perspektive. //NG

29 **15. Kontakt zum Bistum**

30 Im Frühjahr 2025 haben wir mit Freude die Nachricht vernommen, dass Martin Stanke
31 (Stammeskurat aus Marburg und ehemaliger Diözesankurat) der neue Generalvikar des
32 Bistums Fulda wird. Zum 13. März 2025 hat er seinen Dienst angetreten, nachdem Prälat
33 Christoph Steinert sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hatte.

34 Üblicherweise treffen wir uns im Frühjahr mit dem Generalvikar, damit wir wichtige Themen
35 besprechen können. Dies hat sich aus verschiedenen Gründen verzögert. Zu Beginn haben
36 wir Martin Stanke die Zeit gegeben, sich in sein neues Amt einzufinden. Des Weiteren woll-
37 ten wir diesen Termin auch nutzen, um die neue Jugendbildungsreferentin vorzustellen.

38 Im Sommer erreichte uns dann leider die Nachricht, dass Bischof Gerber an Krebs erkrankt
39 ist. Dadurch hat der Generalvikar viele Aufgaben übernehmen müssen, damit die Geschäfte

1 weiter am Laufen bleiben. Damit rückten ein Treffen mit dem Generalvikar und unser jähr-
2 liches Treffen mit dem Bischof in weite Ferne.

3 Am 5. November 2025 konnte schlussendlich das Treffen mit Martin Stanke stattfinden.
4 Dort waren Jana, Nils und Sarah anwesend, Patrick fehlte leider aus gesundheitlichen
5 Gründen. Bei diesem Treffen im JJE wurde über das Vorhaben des Georgs e. V. gespro-
6 chen, eine PV-Anlage auf das Dach von Röderhaid zu installieren und ob das Bistum sich
7 dabei beteiligen würde. Thema war auch „Firmung im Verband“ und das ausgearbeitete
8 Konzept.

9 Bisher hat es leider kein Treffen mit Bischof Gerber gegeben, wir sind aber regelmäßig per
10 E-Mail in Kontakt mit ihm und haben auch immer wieder liebe Grüße aus dem Verband
11 weitergegeben. Wir freuen uns aktuell, dass es Bischof Gerber so weit gutgeht, dass er
12 einzelne öffentliche Gottesdienste wieder feiern kann. Trotzdem bleibt er großen Feierlich-
13 keiten und Menschenansammlungen fern, damit er seinen Körper nicht noch weiteren ge-
14 sundheitlichen Risiken aussetzt. Wir wünschen ihm weiterhin gute Besserung und freuen
15 uns sehr, ihm bald wieder bei Pfadfinder*innenveranstaltungen zu begegnen.

16 Im September waren wir wieder bei der feierlichen Vesper der Deutschen Bischofskonfe-
17 renz, die jährlich zur Herbstvollversammlung in Fulda tagt, vertreten. Genauso wurde das
18 Friedenslicht ins Generalvikariat gebracht und über den Generalvikar auch ins Bischofs-
19 haus weitergegeben.

20 Wir sind dankbar, dass wir mit unserem Bischof und dem neuen Generalvikar solch eine
21 gute Beziehung haben und wissen dürfen, dass sie unsere Arbeit als Pfadfinder*innen sehr
22 wertschätzen. //PJ

23 **16. Spiritualität**

24 **16.1. Kurat*innen-Kurs mit dem BDKJ und dem DV Limburg & DV Mainz**

25 Im Sommer 2025 hat sich der Diözesankurat von Mainz bei Patrick Jestädt gemeldet und
26 hat nachgefragt, ob das Interesse besteht, gemeinsam mit Limburg und Mainz einen Ku-
27 rat*innen Kurs anzubieten. Mainz plante zu dem Zeitpunkt schon mit dem BDKJ zusammen
28 einen Kurs. Diese Kooperation haben wir dankend angenommen, da es uns als Verband
29 schon öfters ein Anliegen war, für unsere Stammeskurat*innen und Interessierten einen
30 Kurs in der Region Mitte anzubieten. So freut es uns, dass wir nun am 17. Januar 2026 das
31 erste Treffen mit allen Teilnehmenden hatten. Mit dabei waren auch drei Personen aus dem
32 DV Fulda. Uns freut es sehr, dass solch ein spontanes Angebot dennoch ein paar Interes-
33 sierte erreicht hat. Wir hoffen, dass der Kurs bis Sommer 2026 ein gutes Ende findet und
34 zukünftig öfters angeboten wird. //PJ

35 **16.2. Firmung im Verband: „Wegzeichen des Glaubens“**

36 Eigentlich hatten wir geplant, im Herbst 2025 erstmalig eine Firmung im Verband anzubie-
37 ten und auszurichten. Dazu haben sich Valentin Woyth, Johanna Bien, Daniel Montag, A-
38 melie Moerschbacher und Annika Pierz mit unserem Diözesankuraten Patrick Jestädt zu-
39 sammengesetzt und ein Konzept entwickelt. Damit dieses Firmkonzept durchgeführt wer-
40 den darf, braucht es jedoch eine Genehmigung vonseiten des Bistums. Dazu hat Patrick
41 das Konzept verschriftlicht und im Sommer 2025 dem Bistum eingereicht. Nach der Geneh-
42 migung stand die Umsetzung in den Startlöchern.

1 Kirchenrechtlich dürfen nur Kirchengemeinden Firmungen durchführen und da der Bischof
2 jemanden beauftragt, der die Firmungen spendet, müssen diese frühzeitig (Frühjahr des
3 Vorjahres) beim Bistum beantragt werden. So haben wir als Planungsteam gemerkt, dass
4 es eine Mammutaufgabe wäre, das Konzept von Sommer bis Herbst inhaltlich vorzuberei-
5 ten, mit der Kirchengemeinde in Weyhers alles abzustimmen und einen Firmspender zu
6 erhalten. Deshalb hat sich das Team dazu entschieden, die Firmung auf das Jahr 2026 zu
7 verschieben und alles ordentlich anzugehen. Hinzu kommt
8 noch, dass auch die Jugendlichen frühzeitig Bescheid wis-
9 sen müssen, um sich auf den Firmkurs und die zugehörigen
10 Feierlichkeiten einstellen zu können.

11 Glücklicherweise können wir mittlerweile sagen, dass wir
12 vom 12.-18. Oktober 2026 die Firmung im Verband in
13 Röderhaid durchführen werden. Domkapitular Cornelius
14 Roth wird am 18. Oktober zu uns nach Röderhaid kommen,
15 um die Firmung zu spenden. Sofern das Wetter passt, pla-
16 nen wir, dies auf der Wiese in Röderhaid zu veranstalten
17 oder weichen in die Kirche nach Weyhers aus. Mit der Ge-
18 meinde von Weyhers ist auch alles abgestimmt, sodass wir
19 nur noch an der inhaltlichen Planung arbeiten. Wir sind sehr
20 zuversichtlich, dass wir dieses Jahr erstmalig dieses Ange-
21 bot durchführen werden.



22 Das Angebot „Firmung im Verband“ richtet sich an alle Menschen ab der Roverstufe, sprich
23 Jugendliche ab 16 Jahren und natürlich an junge Erwachsene. Da wir dieses Angebot nicht
24 nur als Firmvorbereitung anbieten möchten, sondern auch allen die Möglichkeit geben wol-
25 len, sich im Pfadfinder*innenkontext mit dem Glauben auseinanderzusetzen, haben wir das
26 Angebot anders genannt. Es heißt nun „Wegzeichen des Glaubens“ und es ist nicht ver-
27 pflichtend, sich am Ende der Woche die Firmung spenden zu lassen. Wir planen aktuell,
28 vor den Sommerferien die Anmeldung zu öffnen. Von daher macht kräftig Werbung und
29 spricht eure Rover*innenrunden an! //PJ

30 **16.3. Friedenslicht**

31 Im September 2025 startete wieder die Vorbereitung für die Aussendungsfeier des Frie-
32 denslichts. Diesmal war die Aussendung wieder im Fuldaer Dom geplant. Die Vorbereitung
33 geschieht grundsätzlich zusammen mit dem VCP-Stamm aus Fulda. Leider war dieses Jahr
34 die Beteiligung des VCP sehr gering. Es waren nur eine weitere VCP-Pfadfinderin aus Het-
35 tenhausen und der ev. Pfarrer Jörg Scheer von der Christuskirche mit dabei.

36 Das Vorbereitungsteam ist seit drei Jahren stabil geblieben und bestand hauptsächlich aus
37 Personen aus dem Fuldaer Raum. Letztes Jahr kam noch David Laterza hinzu, weshalb
38 die Planungstreffen auch digital stattfanden. Uns ist es wichtig, das Team zu vergrößern,
39 denn uns ist bewusst, dass es Wechsel geben könnte und auch die geringe Planungssi-
40 cherheit vonseiten des VCP erzeugt Unsicherheit. Wenn du also Lust hast, dich für diese
41 Aktion im Vorhinein bei der Planung einzubringen, dann melde dich gerne bei uns! //PJ

1 **16.4. DPSG-Romfahrt zum Jubiläumsjahr**

2 Im Sommer 2025 ist eine kleine Gruppe von Pfadfinder*innen zusammen mit unserem
3 Diözesankuraten Patrick und dem Bistum Fulda nach Rom gefahren. Anlass war das
4 Jubiläumsjahr, das es alle 25 Jahre gibt. In Kooperation mit dem Bistum Fulda wurde diese
5 Fahrt nicht nur als Pfadfinder*innenfahrt für den DV Fulda beworben, sondern auch für alle
6 DPSGler*innen in ganz Deutschland. So konnten wir als kleine Gruppe von neun Personen
7 die Zeit vor Ort verbringen. Wir haben die Heiligen Pforten besucht, sind dem Papst
8 begegnet, haben die letzte Nacht mit über einer Million jungen Menschen unter freiem
9 Himmel verbracht und haben gemeinsam mit dem neuen Papst Leo Gottesdienst gefeiert.

10 Am Ende hat uns Papst Leo für 2027 nach Seoul zum Weltjugendtag eingeladen. Dazu ist
11 gerade Patrick mit unserem Bundeskuraten Maximilian Strozyk in der Planung, eine eigene
12 DPSG- & PSG-Fahrt auf Bundesebene zu organisieren, sodass Interessierte im Alter von
13 16-30 Jahren vor Ort dem Papst begegnen, die Stadt erkunden und den Glauben feiern
14 können. Auch dort wird es gesondertes Programm für Pfadfinder*innen geben, sodass eine
15 internationale Begegnung möglich ist. Infos folgen! //PJ

16 **17. Südafrika-Begegnung**

17 Vom 2. bis 16. Oktober 2025 reisten Pfadfinder*innen des DPSG-DV Fulda zu den Scouts
18 South Africa in Mpumalanga nach Südafrika. Ziel der Partnerschaftsreise war es, die be-
19 stehende internationale Partnerschaft zu stärken, interkulturelles Lernen zu ermöglichen
20 und gemeinsam Perspektiven für die zukünftige Zusammenarbeit zu entwickeln.

21 Die deutsche Gruppe bestand aus 25 Pfadfinder*innen im Alter von 15 bis 26 Jahren inkl.
22 vier Begleitpersonen. Wir haben uns sehr gefreut, Pfadfinder*innen aus zehn unterschied-
23 lichen Stämmen mitnehmen zu können!

24 Im Scoutcenter in Nelspruit wurden wir herzlich von den südafrikanischen Pfadfinder*innen
25 empfangen. Ein gemeinsamer Kennenlernetag mit Spielen, Austausch und Gesprächen bil-
26 dete den Auftakt der Begegnung und legte den Grundstein für die gemeinsame Zeit. Wir
27 wurden dauerhaft von einer südafrikanischen Ro-
28 vergruppe begleitet. Im weiteren Verlauf der
29 Reise standen vielfältige Programmpunkte im
30 Mittelpunkt: Ein gemeinsamer Gottesdienstbe-
31 such in einer Kirchengemeinde in einem
32 Township, der Besuch des botanischen Gartens
33 sowie zwei Tage im Summercamp der Scouts
34 Mpumalanga ermöglichten intensive Einblicke in
35 Pfadfinder*innenarbeit, Kultur und Alltag vor Ort.
36 Darüber hinaus engagierte sich die Gruppe so-
37 zial bei einer Suppenküche und unterstützte beim Packen von Essenspaketen.



1 Ein zentraler Bestandteil der Begeg-
2 nung war die Umsetzung eines ge-
3 meinsamen Projekts im Scout Cen-
4 ter in White River. Hier wurde eine
5 Fläche für eine Feuerstelle als neuer
6 Aufenthaltsort vorbereitet und mit
7 selbstgebauten Schwedenbänken
8 ausgestattet. Das Projekt stärkte die
9 Zusammenarbeit auf Augenhöhe
10 und hinterließ einen nachhaltigen,
11 sichtbaren Beitrag zur Partnerschaft.



12 Weitere Höhepunkte waren die gemeinsame Fahrt entlang der Panoramamaroute, Besuche
13 einer Zuckerfabrik, des Nkomazi Cultural Village sowie einer katholischen Kirchengeme-
14 meinde in einem Township. Zwei Tage im Kruger-Nationalpark mit Safaris und vielen ein-
15 drucksvollen Tierbeobachtungen rundeten das Programm ab.

16 Auch der kulturelle Austausch spielte eine wichtige Rolle: Beim gemeinsamen Ko-
17 chen wurden sowohl deutsche als auch südafrikanische Gerichte geteilt. Besonders
18 Pap mit Chakalaka entwickelte sich zum Lieblingssessen der gesamten Reise-
19 gruppe. Der Abschiedsabend nach dem Besuch der Sudwala Caves, einem der äl-
20 testen Höhlensysteme der Welt, war geprägt vom Tausch der Halstücher sowie ge-
21 meinsamem Singen und Tanzen. Am letzten Tag führte der Weg über Johannes-



22 burg mit einem Besuch der Sonnenglasfabrik zum Flughafen.



Während der gesamten Reise fanden viele Gespräche darüber statt, wie internationale Partnerschaft im Sinne der Pfadfinder*innen gelingen kann. Trotz anstehender personeller Veränderungen



10 auf beiden Seiten wurde der gemeinsame Wunsch deutlich,
11 die Partnerschaft weiterzuführen und gemeinsam neue Wege
12 für die Zukunft zu entwickeln. Die Reise hat eindrucksvoll ge-
13 zeigt, wie wichtig persönliche Begegnungen für weltweite
14 Pfadfinder*innenarbeit sind und hat bei den Teilnehmenden
15 bleibende Erinnerungen hinterlassen. Es wurden Freundschaft-
16 ten geschlossen und viele neue Erfahrungen gesammelt. //MB

17 **18. Bundesverband**

18 **18.1. 93. Bundesversammlung**

19 Die 93. Bundesversammlung wurde von der Region Süd gemeinschaftlich ausgerichtet und
20 fand vom 28. Mai bis zum 1. Juni 2025 in Garmisch-Partenkirchen statt. Seit dieser Bun-
21 desversammlung ist auch die Umbenennung, die bei der 92. Bundesversammlung in
22 Hünfeld 2024 beschlossen wurde, wirksam. Somit heißt der Verband nun „Deutsche Pfad-
23 finder*innenschaft St. Georg“ (DPSG). Doch dies war nur ein nebensächliches Thema bei
24 dieser Versammlung. Es wurden in den vier Versammlungstagen viele Anträge diskutiert
25 und auch beschlossen. So wurde die Pfadfinderstufe genderneutral umbenannt und heißt
26 nun einfach nur Pfadistufe, so wie es im Verband sprachlich geläufig ist. Daneben wurde
27 auch beschlossen, dass der Verband „klimaneutral“ werden soll. Dazu soll erarbeitet wer-
28 den, wie dies in unserem Verband gelingen kann.

29 Die relevanteren Beschlüsse für euch sind die Anträge zum Thema Mitbestimmung gewe-
30 sen, sodass es nun ein Roverboard, die Stufengipfel und die Stammesrunde geben soll.
31 Diese Formate dienen dazu, dass sich nicht nur die Leitenden, wie z. B. bei den StuKos
32 austauschen und Beschlüsse fassen, sondern auch die Kinder und Jugendlichen in ihrer
33 eigenen Stufe. So sollen diese Formate auf Bundes- und Diözesanebene erarbeitet und
34 umgesetzt werden. Ein ebenso weitreichender beschlossener Antrag war das Thema „Re-
35 präsentation auf Versammlungen“. In diesem Antrag ging es darum, dass auf Bezirks-, Di-
36 özesan- und Bundesebene alle möglichen Stimmen einer Gruppierung vertreten sein sol-
37 len, auch wenn Vorstandsämter vakant sind. Dazu wurde über verschiedene Herangehens-
38 weisen diskutiert und sich schlussendlich auf eine geeinigt: Seitdem können die jeweils
39 niedrigeren Ebenen auf ihren Versammlungen Vertreter*innen für die Versammlung der
40 nächsthöheren Ebene wählen, wenn im Vorstand nicht alle Ämter besetzt sind. Damit ist es
41 Stämmen und auch uns als Diözese möglich, alle drei Stimmen auf der Versammlung wahr-
42 zunehmen, sodass jeder Stamm, jeder Bezirk und auch jeder Diözesanverband gleicher-
43 maßen vertreten wird.

1 Das Highlight an dieser Bundesversammlung war aber die Kurat*innenwahl. Die Versamm-
2 lung hatte die Wahl zwischen drei Kandidat*innen, die mit ihren sehr unterschiedlichen Per-
3 sönlichkeiten und Ansätzen zur Verfügung standen. Die Versammlung hat es sich nicht
4 leicht gemacht, die Kandidat*innen intensiv befragt und kam erst im dritten Wahlgang zu
5 einer Entscheidung. Maximilian „Max“ Strozyk ist nun seit Oktober 2025 mit 50 % Stellen-
6 umfang neuer Bundeskurat. Mit der anderen Hälfte seine Stelle ist er Priester in der Ju-
7 gendkirche in Tabgha im Bistum Essen. Theologisch wird das Bundesbüro außerdem von
8 Charbel Bechara unterstützt.

9 Am Ende lässt sich sagen, dass diese Versammlung nicht nur wegen des Ortes eine au-
10 ßergewöhnliche Versammlung war. Wir sind froh, dass die Deutsche Bischofskonferenz
11 (DBK) alle Kandidat*innen für das Bundeskurat*innenamt zur Wahl zugelassen hat und wir
12 als Versammlung die Möglichkeit hatten, uns für eine Person zu entscheiden. //PJ

13 **18.2. Region Mitte**

14 Die DPSG hat auf Bundesebene vier Regionen gebildet, um den Austausch zwischen den
15 Diözesanverbänden zu vereinfachen. Der Diözesanverband Fulda bildet gemeinsam mit
16 den DVs Freiburg, Limburg, Mainz, Rottenburg-Stuttgart, Speyer und Trier die Region Mitte.
17 An den Sitzungen nimmt üblicherweise der gesamte Vorstand teil. Die Region Mitte hat seit
18 der letzten DV 2025 dreimal online an einem Abendtermin, mehrmals präsent auf der BV
19 sowie einmal präsent (mit Übernachtung) in Mainz getagt.

20 Bei den Online-Meetings in 2025 fanden zunächst die Vorstellungen der Kandidat*innen für
21 das Amt des*der Bundeskurat*in statt. Beim zweiten Treffen wurden die Anträge zur 93. BV
22 diskutiert und es wurde sich zu aktuellen Themen in den DVs ausgetauscht. Beim dritten
23 Meeting im Oktober 2025 fand neben dem für alle wichtigen Austausch auch die regelmäßig
24 stattfindende Absprache zu den zu besetzenden Ämtern auf Bundesebene statt. Außerdem
25 wurde regelmäßig über das Rover*innen-Lager der Region Mitte, das CrOver, berichtet.

26 Anfang des Jahres findet üblicherweise eine Klausur der Vorstände der Region Mitte statt,
27 die vor allen Dingen dem Austausch, der kollegialen Beratung und der Erarbeitung von
28 Themen dient. Auf intensiven Wunsch aus unserem DV hin wurde die Klausur in 2026 als
29 eine Art „All-DAKG“ der Region Mitte angeboten. Das bedeutet, dass viele AKs und AGs
30 eingeladen waren, sich gemeinsam in Mainz zu treffen – vor allem, um sich zu vernetzen,
31 auszutauschen und gemeinsam zu tagen. Am Wochenende nahmen rund 45 Menschen
32 aus allen sieben DVs teil. Viele Ehrenamtliche waren dankbar für die Impulse, die sie durch
33 den Austausch erhielten und setzten sich dafür ein, dass dieses Format öfter stattfindet.
34 Die Vorsitzenden entschieden sich dafür, vom 08. bis 10. Januar 2027 erneut ein Region-
35 Mitte-All-DAKG durchzuführen – diesmal ausgerichtet vom DV Rottenburg-Stuttgart ver-
36 mutlich auf dem Schloss Ebersberg.

37 Die Region Mitte ist aktuell personell nicht optimal aufgestellt, da in vielen Diözesanverbän-
38 den nur ein oder zwei Vorsitzende bzw. Kurat*innen im Amt sind. Dennoch ist jeder Diöze-
39 sanverband mit mindestens einem Vorstandsmitglied in der Region vertreten, sodass der
40 Austausch gewährleistet ist. Auch die Anbindung an den Bundesamt St. Georg e. V., den
41 Rechtsträger des Bundesverbandes, und an die Stiftung der DPSG durch Daniel Blasek,
42 Moritz „Moogel“ Grosser (DV Speyer) und David Meyer (DV Mainz) ist für uns sehr wertvoll.

1 Wir sind auch in diesem Jahr wieder sehr glücklich über die vertrauensvolle Zusammenar-
2 beit in der Region Mitte und dankbar, uns in der Region mit anderen Diözesanvorständen
3 über Themen austauschen sowie zügig Informationen von Bundesebene erhalten zu kön-
4 nen.

5 Im August 2025 fand mit dem Abschlusslager das CrOver, die DPSG-Region-Mitte-Aktion
6 der Roverstufe 2024/2025, ihren Abschluss. 268 Menschen aus den sieben DVs, über 47 t
7 eingesparte CO₂-Äquivalente, eine Woche Slowakei – und dabei eine Vision: durch zahl-
8 reiche kreative Projekte zum Ziel beitragen, mehr CO₂eq einzusparen, als das Lager (inklu-
9 sive des Auftaktwochenendes) emittieren würde. Im Vorfeld des Lagers fand also die Pro-
10 jektphase der Rover*innenrunden statt, in denen sie nachhaltige Projekte wie vegane Er-
11 nährung, geringere Transportemissionen und Beiträge zur aktiven Reduktion des CO₂-Ge-
12 halts in der Atmosphäre durchführten. Am 08. August 2025 machten sich die Rover*innen
13 der Stämme Bad Orb, Niederdorfelden, Wirtheim und Witzenhausen von Fulda aus auf die
14 Reise in das knapp 1.000 Kilometer entfernte Camp Drienok in Mošovce in der Slowakei.
15 Auf dem Zeltplatz trafen sie dann die anderen Rover*innen, die aus ihren Stämmen über
16 die Städte Freiburg, Heidelberg und Stuttgart angereist waren. In der kommenden Woche
17 gab es unzählige liebevoll gestaltete Angebote, interessante Workshops, Ausflüge in die
18 wunderschöne Umgebung des Fatra-Tatra-Gebietes und viele Möglichkeiten, andere Ro-
19 ver*innen kennenzulernen. Insbesondere David Sußebach trug als ehrenamtliche Projekt-
20 leitung maßgeblich zum Gelingen des Lagers bei. Wir bedanken uns bei allen Menschen
21 aus der Projektleitung, allen Helfer*innen und allen Leitenden, die das CrOver ermöglichten
22 – und damit die Erinnerungen, an die wir sicher noch lange zurückdenken werden. //JW



23

24 **18.3. DiVA-Live (ehem. Diözesanvorstände-Seminar)**

25 Das Diözesanvorständeseminar trägt einen neuen Namen: DiVA-Live (**Di**özesan**v**orsitzen-
26 den**a**ustausch Live). Davon erhoffen sich die anwesenden des vorangegangenen Seminars
27 eine höhere Attraktivität und Teilnahme. Zusätzlich zum DiVA-Live finden unterjährig drei
28 DiVA-Zooms per Videokonferenz statt. An diesen haben wir mehrfach teilgenommen und
29 schätzen den informellen Austausch sehr.

30 Das erste DiVA-Live findet nach der Berichtslegung statt. Der Bericht wird mündlich er-
31 gänzt. //NG

1 **18.4. Aufarbeitung**

2 Die Bundesversammlung beschloss im Jahr 2021, eine wissenschaftliche Studie zur Auf-
3 arbeitung v. a. sexualisierter Gewalt in der DPSG in Auftrag zu geben, um aufzudecken, wo
4 und wie sexualisierte Gewalt stattfindet bzw. stattgefunden hat, und daraus Veränderungen
5 im Verband zu implementieren – mit dem Ziel, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
6 besser zu schützen. Seit November 2023 arbeitet dazu ein Team aus zwei Professor*innen
7 der Universitäten Marburg und Gießen inkl. ihrer Mitarbeitenden daran, strukturelle Schwä-
8 chen des Verbandes und ihrer Untergliederungen im Hinblick auf die Ermöglichung und
9 Verdeckung sexualisierter Gewalt aufzuzeigen. In den letzten Monaten wurden – insbeson-
10 dere bei den Veranstaltungen Pfingsten in Westernohe 2024 und Prisma, aber auch dar-
11 über hinaus – zahlreiche Interviews und Gespräche geführt, Fragebögen beantwortet und
12 Diözesan- und Bistumsarchive durchforstet. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung befindet sich
13 der Forschungsbericht, in dem alle Erkenntnisse und daraus abgeleitete Implikationen für
14 den Verband diskutiert werden, in der Vorbereitung zur Veröffentlichung. Am 05. Februar
15 2026 soll die Pressekonferenz stattfinden, in der der Forschungsbericht der verbandlichen
16 und außerverbandlichen Öffentlichkeit vorgestellt wird. Wir ergänzen mündlich.

17 Bereits jetzt ist klar, dass die Ergebnisse aus der Aufarbeitungsstudie Konsequenzen für
18 den Verband haben müssen. Oberste Priorität hat dabei der Schutz von Kindern, Jugendli-
19 chen und jungen Erwachsenen vor sexualisierter Gewalt und anderen Gewaltformen. Es ist
20 damit zu rechnen, dass dafür die eine oder andere Tradition oder Struktur überdacht und
21 diskutiert werden muss. //JW

22 **18.5. Prisma**

23 Wie wir bereits im letzten Jahr berichtet haben, nahmen wir aus dem DV Fulda gemeinsam
24 an der bundesweiten Leiter*innen-Aktion Prisma teil. Das Lager fand vom 30. April bis zum
25 04. Mai 2025 in Westernohe statt und wir waren gemeinsam mit dem DV Limburg auf dem
26 Platz bei der Kapelle untergebracht. Die Leitung des Diözesandorfs Fulda/Limburg über-
27 nahmen Tabea Schneider und Jana Wendelken für Fulda sowie Jonathan Ott und Sarah
28 Förg für Limburg. Unterstützt wurden wir von zehn fleißigen Helfer*innen sowie weiteren
29 vier Menschen beim Aufbau unseres Dorfes. Vielen Dank euch allen an dieser Stelle!



1 Das Lager war geprägt von äußerst ab-
2 wechslungsreichem Programm, liebevoll ge-
3 stalteten Angeboten, zahlreichen stim-
4 mungsvollen Kneipen, wertvollem Aus-
5 tausch und vielem mehr. Leider ereilte uns
6 am Samstag ein Frühjahrssturm der stärkeren
7 Klasse, der die Unstimmigkeiten im
8 Westernoher Notfallkonzept zutage förderte.
9 Der Platz wurde geräumt, die meisten von
10 uns konnten in der Kapelle oder im Sanitär-
11 gebäude einen trockenen Ort finden und
12 mussten dabei zusehen, wie die Zelte den
13 starken Windböen zum Opfer fielen. Leider wurden dabei auch viele Zelte und anderes
14 Material beschädigt. Damit die Stämme, von denen wir das Material ausgeliehen hatten,
15 schnell wieder auf ihre Lager fahren konnten, wurden die Ersatzbeschaffungen vorerst im
16 Diözesanverband abgerechnet. Seitdem sind wir über das Bundesbüro in langwierigem und
17 teilweise frustrierendem Kontakt mit der Versicherung Ecclesia, um die entstandenen Schäd-
18 den erstattet zu bekommen. Ggf. ergänzen wir mündlich.



19 Wir sind zufrieden mit unserer eigenen Leistung und freuen uns, dass wir unseren Leiter*in-
20 nen die Möglichkeit geben konnten, „einfach mal teilzunehmen“. Wir hoffen, dass euch das
21 Lager trotz des Endes in guter Erinnerung bleiben wird! //JW

22 **19. Diözesanlager 2027**

23 Der beschlossene Antrag 02 der Diözesanversammlung 2025, mit dem Titel „Diözesanlager
24 2027“, gab der Diözesanleitung den Auftrag, „eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitglie-
25 dern der Stämme und der Diözesanebene zur Vorbereitung einzuberufen. Entscheidungen
26 zur Vorbereitung und Durchführung des Diözesanlagers sollen unter Mitwirkung des Diö-
27 zesverbandes getroffen werden“. Die Diözesanleitung und die Arbeitsgruppe wurden „be-
28 auftrag, hierzu geeignete Methoden auszuwählen und anzuwenden, um allen Mitgliedern
29 des Diözesanverbands Partizipation zu ermöglichen“.

30 Die Diözesanleitung schrieb im März und April auf dieser Grundlage die Mitarbeit in der
31 Projektgruppe, später Konzeptgruppe genannt, aus, die die Rahmenbedingungen eines Di-
32 özesanlagers mithilfe von Mitbestimmungsergebnissen abstecken sollte. Dazu zählte die
33 Beantwortung von Fragen wie „Wie lang kann das Lager sein? Wann kann es stattfinden?
34 Wie soll der Zeltplatz aussehen? Wo soll er sein? Wie binden wir Kinder und Jugendliche
35 in Entscheidungen ein?“

36 In der Konzeptgruppe arbeiteten 12 Menschen mit: Carl Nesemann, Georg „Schorse“ Hoff-
37 mann, Josefine Knauer, Jana Wendelken, Jannis Höfer, Julia Maienschein-Koch, Miguel
38 Basilio Tanzer, Moritz Brandt, Nils Gädtke, Paul Lindenmayer, Sascha Karger und Tabea
39 Schneider. Wir bedanken uns ganz herzlich bei euch!

40 Die Konzeptgruppe erstellte eine Umfrage für ein Brainstorming (sowie ein Anschreiben zur
41 Erklärung), die in den Sommerferien durch Dagmar Hübner an die Stammesvorsitzenden
42 (bzw. die hinterlegte Stammes-Postadresse) versendet wurde. In der Umfrage wurden die
43 zentralen Rahmenbedingungen durch die Fragen „Was wollt ihr auf dem Diözesanlager
44 machen?“, „Wie lang ist das Lager?“, „Wo findet das Lager statt?“, „Wie wollt ihr anreisen?“
45 und „Zu welcher Jahreszeit wollt ihr auf Lager fahren?“ (für die Roverstufe) abgefragt. Den
46 jüngeren Stufen wurden inhaltlich dieselben Fragen gestellt, die jedoch etwas angepasst

1 formuliert und mit entsprechenden Piktogrammen ansprechend gestaltet waren. Bis zum
2 Einsendeschluss am 21. September erhielten wir aus zwölf Stämmen insgesamt 25 Rück-
3 meldungen, was uns sehr gefreut hat.

4 Aus diesen Einsendungen erarbeitete die Konzeptgruppe im Anschluss drei Vorschläge,
5 die allen Stufen wiederum (über die hinterlegte Stammes-Postadresse) zur Abstimmung
6 gegeben wurde. Möglich waren die drei Optionen „kurz und nah“, „lang und nah“ und „lang
7 und fern“ – dabei hatte jede Person (inkl. Leiter*innen) in jeder Meute, jedem Trupp bzw.
8 jeder Runde insgesamt eine Stimme – die Stimmen wurden dann prozentual auf die Optio-
9 nen gewichtet und so in die Auswertung einberechnet. Wir erhielten bis zur Stufenkonferenz
10 2025 insgesamt 30 Rückmeldungen aus elf Stämmen. Sie verteilten sich folgendermaßen:
11 3,42 Stimmen entfielen auf „kurz und nah“, 4,58 Stimmen auf „lang und nah“ und 22,00
12 Stimmen auf „lang und fern“ – das ergibt 73,33 % für die Variante „lang und fern“, wodurch
13 mit überwältigender Mehrheit feststand, dass unser nächstes Diözesanlager in den Alpen
14 stattfinden wird!

15 Noch bevor die Ergebnisse jedoch feststanden, erarbeitete die Konzeptgruppe das weiter-
16 gehende Mitbestimmungskonzept für das Diözesanlager. Dabei wurde festgelegt, dass ne-
17 ben den drei wichtigen Teilbereichen eines Lagers, Inhalt, Logistik und Verpflegung, die
18 Mitbestimmung durch einen weiteren Teilbereich vertreten sein sollte, damit bei allen Ent-
19 scheidungen der Einbezug von Kindern und Jugendlichen (und der Stämme) gewährleistet
20 ist.

21 Die Diözesanleitung schrieb im Anschluss an die Veröffentlichung der Ergebnisse das Kern-
22 team mit folgender Besetzung aus: 2x Bereich Inhalt, 2x Bereich Mitbestimmung, 2x Be-
23 reich Logistik, 2x Bereich Öffentlichkeitsarbeit und 2x Bereich Verpflegung. Daneben sind
24 der Diözesanvorstand, die Bildungsreferentin, der Finanzreferent und nach Bedarf eine Ver-
25 tretung der AG Schutzhütte Teil des Kernteams. Bis zum 31. Dezember 2025 erhielten wir
26 vier Bewerbungen, davon drei aus der DL. Daraufhin verlängerten wir den Bewerbungszeit-
27 raum bis zum 17. Januar 2026. Weitere Bewerbungen trafen am 04. Januar und mündlich
28 während der DL-Sitzung am 20. Januar ein. Das Kernteam besteht nun aus zehn Personen:
29 Tabea Schneider für den Bereich Mitbestimmung, Carl Nesemann und Sascha Karger für
30 den Bereich Logistik, Julia Maienschein-Koch für den Bereich Inhalt, Moritz Brandt für den
31 Bereich Verpflegung, Jahra Schröder für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit sowie der Bil-
32 dungsreferentin Sarah Grosch und dem Diözesanvorstand. //JW

33 **20. Anträge der letzten Diözesanversammlungen**

34 **20.1. Diözesanlager 2027**

35 Siehe Kapitel 19. //JW

36 **20.2. Spielekiste für Röderhaid**

37 Der Antrag wurde vorrangig von Miguel Basilio Tanzer und Johannes Reiter in Rücksprache
38 mit dem Diözesanvorstand bearbeitet. Es ist geplant, die Spielekiste zur DV in Röderhaid
39 einzuweihen und im Anschluss den Stämmen in Röderhaid zur Verfügung zu stellen. Vielen
40 Dank an Miguel und Johannes für die Initiative und Umsetzung! //NG

1 **20.3. Freistellung für Ehrenamt**

2 Der Antrag wurde von unserer Seite aus erfolgreich umgesetzt: Auf der BDKJ-DV (siehe
3 Kapitel 14.1) beantragten wir, dass sich der BDKJ-Vorstand dafür einsetzen sollte, dass
4 zum einen der ehem. „Sonderurlaub“ auf der Website des BDKJ künftig unter „bezahlte
5 Freistellung für Ehrenamtliche“ zu finden ist. Zum anderen sollte sich der Vorstand des
6 BDKJ beim Hessischen Jugendring (hjr) dafür einsetzen, dass die Formulierung „Sonder-
7 urlaub“ in der Kommunikation mit Arbeitgeber*innen nicht mehr verwendet wird.

8 Die Website des BDKJ wurde zeitnah nach Beschluss des Antrags geändert und ist unter
9 folgendem Link zu erreichen: [https://www.bdkj-fulda.de/service/freistellung-fuer-ehrenamt-](https://www.bdkj-fulda.de/service/freistellung-fuer-ehrenamtliches-engagement/)
10 [liches-engagement/](https://www.bdkj-fulda.de/service/freistellung-fuer-ehrenamtliches-engagement/). In der letzten Informationsnachricht des BDKJ-Vorstands wurde den
11 Verbandsvorständen mitgeteilt, dass der Vorstand des hjr bereits über das Anliegen in
12 Kenntnis gesetzt wurde und dass sie demnächst in Gespräche gehen, was genau ge-
13 wünscht wird. Wir ergänzen ggf. mündlich.

14 Aus dem ursprünglichen Antrag auf unserer Diözesanversammlung leiteten wir einen zwei-
15 ten Antrag an die BDKJ-DV ab: Auch Selbständige sollen unserer Meinung nach die Mög-
16 lichkeit haben, eine Art „bezahlte Freistellung“ beantragen zu können, um eine gerechtere
17 Behandlung im Ehrenamt zu erfahren. So wurde der BDKJ-Vorstand beauftragt, sich öf-
18 fentlichkeitswirksam an die zuständigen Stellen der hessischen Politik zu wenden, um eine
19 entsprechende Anpassung der gesetzlichen Regelungen zu erwirken. Dieser Antrag wurde
20 auch im hjr eingebracht, damit sich dieser für eine gesetzliche Regelung auf Landesebene
21 einsetzt. Wir werden das Thema aber weiterhin platzieren und den BDKJ-Vorstand regel-
22 mäßig nach den aktuellen Geschehnissen fragen. //JW

23 **21. Ausblick 2026**

24 Aufmerksame Leser*innen haben sicher bereits einen Verdacht, worauf wir in der kommen-
25 den Zeit den Schwerpunkt unserer Arbeit legen wollen: Die personelle Situation in der DL,
26 sowie in den Arbeitskreisen und -gruppen hat sich leider deutlich verschlechtert. Einige ver-
27 diente Ehrenamtliche haben sich neuen Aufgaben zugewandt und wir konnten an vielen
28 Stellen noch keine neuen Menschen für die Aufgaben begeistern. Wenn wir das Niveau
29 unserer Arbeit der vergangenen Jahre halten wollen, brauchen wir dringend Unterstützung
30 aus der Mitte des Diözesanverbands. Diese zu finden, aber auch Hürden zu identifizieren
31 und abzubauen und ein Ehrenamt auf Diözesanebene attraktiv zu gestalten, muss Fokus
32 unseres Engagements der kommenden Zeit sein. Auch die Ergebnisse des Forschungs-
33 projekts zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der DPSG werden uns beschäftigen: In
34 der kommenden Zeit gilt es, die Empfehlungen aus dem Forschungsbericht zu prüfen,
35 Strukturen und Traditionen zu hinterfragen und Veränderungen anzustoßen, um in Zukunft
36 Kindern und Jugendlichen einen möglichst sicheren Raum in unserem Verband zu bieten.
37 An diesem Prozess werden wir als Diözesanverband selbstverständlich mitarbeiten und
38 uns gemeinsam mit dem gesamten Verband auf den Weg machen.

39 Wir hoffen außerdem sehr, auf der Diözesanversammlung eine Kurat*innenwahl zu haben
40 und auch nach der Versammlung in einem dreiköpfigen Vorstandsteam weiterarbeiten zu
41 können. Bereits jetzt arbeiten wir im Vorstand an der Grenze des Leistbaren. Die Neube-
42 setzung der Bildungsreferent*innenstelle durch Sarah hat uns zwar entlastet, aber dennoch
43 sind die ehrenamtlich geleisteten Stunden im Vorstand weiterhin zu hoch. So wird die

1 Arbeitsbelastung auch unabhängig von der Kurat*innenwahl ein Thema sein, mit dem wir
2 uns befassen müssen.

3 Aber nicht nur der Blick auf uns selbst wird uns beschäftigen: Das Diözesanlager 2027 wirft
4 seine Schatten voraus und die Planungsarbeiten werden ebenfalls einen großen Teil unse-
5 rer Ressourcen in Anspruch nehmen. Auch die Leiter*innenaktion in Zellhof über Christi
6 Himmelfahrt, sowie die Stufengipfel Ende Juni wollen geplant und durchgeführt werden.
7 Langweilig wird uns also nicht! Wir freuen uns, diese Themen gemeinsam anzugehen und
8 den Diözesanverband auch im Jahr 2026 begleiten und gestalten zu dürfen! //NG

9 **22. Dank & Fazit**

10 Wir dürfen alle auf ein ereignisreiches Pfadfinderjahr zurückblicken. Es gab viele Aktionen,
11 Projekte und Fahrten, die wir gemeinsam gewuppt haben. Uns als Vorstand, die Diözesan-
12 leitung und mich persönlich macht es sehr stolz zu sehen, was wir als Diözesanverband mit
13 euch Stämmen umsetzen und verwirklichen konnten. Wir haben von euch Einblicke erhal-
14 ten, was ihr wöchentlich in euren Stämmen leistet und welche Abenteuer ihr den Kindern
15 ermöglicht. Dieser Bericht zeigt auf den Seiten ganz genau, was wir als großartige Gemein-
16 schaft geschafft haben. Dies wäre ohne euch nicht möglich! DANKE! Der große Dank geht
17 auch an all eure Leiter*innen, Stammesmitarbeiter*innen und allen Eltern und Kindern, die
18 dieser Gemeinschaft angehören, und uns als Diözesanverband die Möglichkeit geben, für
19 euch Erinnerungen zu schaffen.

20 Dieses Jahr gab es kein Großprojekt, wie es in den vergangenen Jahren der Fall war, aber
21 wir haben den Weg für zukünftige Aktionen und Großprojekte geebnet, wie z. B. das DiLa
22 2027. Einzelne durften unsere Freund*innen in Südafrika besuchen und hatten ein beson-
23 deres Erlebnis. Es wurden aber auch neue Formate entwickelt und der Verband hat sich
24 mit eurem Zutun weiterentwickelt. Natürlich gab es auch Momente, die einen traurig ge-
25 stimmt haben, wie z. B. die Nachricht vom Bischof, die Abschiede aus der DL und den AKs
26 und AGs. Doch wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück und sind davon überzeugt,
27 dass wir als Verband auch die neuen Herausforderungen, die vor uns liegen, genauso gut
28 meistern werden, wie wir es im vergangenen Jahr geschafft haben.

29 Wir hoffen sehr, dass ihr genauso freudig und voller Erinnerungen auf das Pfadfinderjahr
30 zurückblickt, wie wir es tun. Schwelgen wir gemeinschaftlich in Erinnerungen, erzählen uns
31 von unseren Highlights von 2025 und begeistern Außenstehende für die „Pfadfinder*innen-
32 arbeit“, die für mich am Ende keine Arbeit, sondern ein Abenteuer ist. //PJ

Legende

Verbandliche Abkürzungen

AG	Arbeitsgruppe
AK	Arbeitskreis
BAK	Bundesarbeitskreis
BDKJ	Bund der Deutschen Katholischen Jugend
BL	Bundesleitung
BV	Bundesverband, Bundesversammlung od. Bundesvorstand
DV	Diözesanverband, Diözesanversammlung od. Diözesanvorstand
HA	Hauptausschuss
hjr	Hessischer Jugendring
KjG	Katholische junge Gemeinde
rdp	Ring deutscher Pfadfinder*innen
JJE	Abteilung Jugend und Junge Erwachsene

Abkürzungen

bspw.	beispielsweise
etc.	et cetera
ggf.	gegebenenfalls
o. ä.	oder ähnliche/s/n/m
u. a.	unter anderem
usw.	und so weiter
uvm.	und viele(s) mehr
z. B.	zum Beispiel

Namenskürzel

CN	Carl Nesemann	SaG	Sarah Grosch
DS	David Sußebach	SeG	Sebastian Günther
JEH	Jesse Elias Herzberg	SK	Sascha Karger
JS	Jahra Schröder	TC	Tatjana Ceulaers
JW	Jana Wendelken	TJ	Thomas Jänsch
JMK	Julia Maienschein-Koch		
MB	Moritz Brandt		
MS	Michael Sgoff		
NC	Nicolas Ceulaers		
NG	Nils Gädtke		
PJ	Patrick Jestädt		